

1. 100 Jahre nach dem Durchbruch zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie bei *Weber 1889* schreibt *Becker 1989* sein Paulus-Buch. In bezug auf die Chronologie hat man bei den Ergebnissen den Eindruck, als ob die Zeit stehen geblieben oder die Uhren rückwärts gedreht wurden. Die verschiedenen, verstreuten Beiträge verschiedener Forscher in den 100 Jahren von 1889-1989 zum Paradigma der Frühdatierung scheinen spurlos und nutzlos an *Becker* vorübergegangen zu sein.

1.1 *Becker* schreibt nach ca 3 641 32 J., *Becker 1989*

½ Jahrzehnten der redaktionskritischen Forschung (1954-1989) zum Lukas-Evangelium und zur Apostelgeschichte. Und dies schlägt sich in der Methodik seiner Chronologie nieder. *Becker* versucht, möglichst unabhängig von der Apg des Lukas, nur auf die Angaben der paulinischen Briefe gestützt, die relative Chronologie Pauli zu entwerfen. Dabei bespricht er sehr intensiv die Angaben von Gal 1 und 2 und alle sich bei Paulus findenden Angaben zur Sammlung einer Kollekte für

Erscheinungen	2	2
in der Arabia	2,5	2,5
Syrien/Cilicien	14	14
in Antiochia?	0	0
1. MR	0	0
in Antiochia?	0,5	0,5
2. MR	3	3
in Antiochia? (1)	0	0
3. MR (5)	6	5
Gefangenschaft	4	4
Spanien, Orient	0	0
† Jesu - † Pauli	32	31
Jesu Tod	nC	30
Pauli Tod	nC	62

die Armen und Heiligen in Jerusalem. So hat seine Chronologie den Vorteil, daß bei ihm sorgfältiger und intensiver als sonst üblich die paulinischen Briefe in bezug auf die relative Chronologie befragt werden.

1.2 Der Nachteil seiner Chronologie liegt darin, daß er mE den (überlieferungsgeschichtlich wertvollen) Angaben, die sich in der Apg finden, nicht gerecht wird.

2. Der Skeptizismus gegenüber der Apostelgeschichte kommt bei der Chronologie des Endes Pauli besonders deutlich zum Vorschein (S. 33): "Zum letzten Abschnitt des paulinischen Lebens bietet nur die Apg - für uns unüberprüfbar - folgende Orientierung: Sie gibt 2 Jahre Haft in Cäsarea an und nochmals dieselbe Zeit für Rom (Apg 24,27; 28,30; zur Spanienreise vgl. 15.3). Der Verdacht, es handle sich dabei um ungefähre und runde Angaben, ist groß. Verlässlichere Auskünfte kann jedoch auch niemand geben. Also bleibt es bei einer nicht aufhebbaren chronologischen Unschärfe." Darauf ist zu erwidern:

2.1 Es ist natürlich sehr einfach, eine an sich genaue Angabe des Lukas dem Verdacht auszusetzen, sie sei gar nicht überliefert sondern nur "ungefähr" und ge"rund"et. Diesem eigenen Verdacht, es handele sich in Apg 24,27 und Apg 28,30 nicht um überlieferte, sondern um (von irgendwem [von Lukas?] erfundene?) ungefähre, runde Angaben, vertraut *Becker* mehr als den Angaben der

Lebensdaten des Paulus (S. 32)	
Geburt in Tarsus (S. 33)	? [ca 10]
Tod Jesu (S. 29)	[30 nC]
Paulus als Christenverfolger	32
Berufung, erste Mission in der Arabia	32
1. Jerusalembesuch, privat bei Petrus	34/35
Beginn d. Wirkens in Nordsyrien, Kilikien	34/35
Paulus in Antiochia	ab 36/37?
Vision nach 2. Kor 12,1-5	41/43
Mission mit Barnabas	vor 48
2. Besuch in Jerusalem, Apostelkonvent	48/49
Petri Besuch in Antiochia	49
Paulus verläßt Antiochia	49
Erste selbständige Missionsreise über Galatien-Philippi-Thessaloniki nach Korinth	49-50
Gründungsaufenthalt in Korinth	50-52
1. Thess	50/51
Paulus vor Gallio	50/51
Aufenthalt in Ephesus und in der Asia	52-55/56
Besuch in Galatien (2. Besuch)	52
Gefahr nach 1. Kor 15,32	52/53
1. Kor	54
2. Besuch in Korinth (Zwischenbesuch)	54
»Tränenbrief« aus 2. Kor	54
Gefangenschaft/Todesgefahr	54/55
Philemonbrief	54/55
»Gefangenschaftsbrief« aus Phil	54/55
Reise von Ephesus über Troas-Mazedonien nach Korinth (sog. »Kollektenreise«)	55/56
Galaterbrief	56
»Versöhnungsbrief« aus 2. Kor	56
3. Besuch in Korinth (ca. 3 Monate)	56
Römerbrief	56
Reise von Korinth mit Kollekte n. Jerus.	56/57
3. Besuch in Jerusalem (Kollektenbesuch)	57/58
Reise des gefangenen Paulus n. Rom	58-60(?)
Aufenthalt in Rom und Märtyrertod	60-62(?)

³⁶³⁶ *Becker, Jürgen: Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen 1989. 524 S..*

Apostelgeschichte.³⁶³⁷

2.2 *Becker* meint, die Apg gäbe zwei Jahre Haft in Caesarea an. Das möchte ich ihm bestreiten. Philologisch ebenso gut ist seit *Petavius* 1628 die grammatikalische Auffassung, der Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Apg 24,27 bezöge sich auf das Subjekt des Hauptsatzes, auf Felix.

2.3 Das läßt sich - entgegen *Beckers* Auffassung - auch kontrollieren: Der Prozeß gegen Felix' Vorgänger Cumanus fand wahrscheinlich in der 2. Hälfte des Jahres 52 nC statt. Bald darauf wird Felix im Jahr 52 (nach dem Prozeß gegen Cumanus) zum Statthalter von Judäa ernannt worden sein. Lag die Ernennung im Herbst 52 nC, so ist Felix erst im Frühjahr 53, nach *mare clausum*, nach Judäa gereist. Es sprechen auch erhebliche historische und chronologische Gründe dafür, daß Felix durch Festus im Frühsommer 55 abgelöst wurde.³⁶³⁸ Von daher ergibt sich für Felix formal eine Amtszeit von 3 Jahren (52 - 55 nC), effektiv in Judäa von 2 Jahren (53 - 55 nC).³⁶³⁹

2.4 Vor diesem Hintergrund kommen die wertvollen rechtshistorischen Bedenken von *Becker* gegen die lange Haft von 2 Jahren zum Tragen (S. 503): "Felix [besser: *Becker*!] läßt dann Paulus eigentlich grundlos zwei Jahre in Untersuchungshaft bleiben. Daß ein nicht schuldig gesprochener römischer Bürger so lange ohne Prozeßfortschritt in Haft bleibt, unterliegt wohl doch rechtshistorischen Bedenken. Wenn man wirklich Felix unterstellt, er habe vielleicht dabei auf einen heimlichen Freikauf des Paulus gehofft (24,26), so wird die Rechtslage dadurch nicht besser. Es ist auch reine Kombinatorik der Historiker, wenn sie über die Kennzeichnung des Felix durch Josephus (*Antiquitates* XX 8,9) versuchen, die schlechte und jüdenfeindliche Amtsführung des Felix als Grund für die lange Haft zu benennen." Also: Sowohl aus rechtshistorischen (*Becker*), als auch aus philologischen (*Petavius*, *Weber*, *Schwartz*, *Wellhausen*, *Lake*, *Haenchen*, *Dockx*, *Suhl*), sowie aus chronologischen und historischen Gründen (*Weber*, 1889, *Haenchen* 1956) ist die *διετία* von Apg 24,27 nicht auf eine zweijährige Haft Pauli in Caesarea (das wäre ein rechtshistorischer Unsinn!) sondern auf Felix zu beziehen.³⁶⁴⁰

2.5 Die späte Datierung des Wechsels von Felix auf Festus durch *Schürer* 1886, 1901 stammt aus

³⁶³⁷ Gibt es noch genauere Angaben als jene, daß ein Zeitraum 5, 4, 3, 2 oder 1 Jahr gedauert habe? *Becker* vermeidet es, klar zu sagen, daß Lukas die beiden an sich präzisen *Dietia*-Angaben in Lk 24,27 und 28,30 überliefert bekam; ebenso vermeidet er es, klar zu sagen, daß seiner Meinung nach Lukas diese Angaben gerundet hätte. Aber woher empfing Lukas dann die präzisen Angaben, die er angeblich gerundet hätte? Er vermeidet es drittens, klar zu sagen, daß seiner Meinung nach Lukas diese beiden Zeiträume abgeschätzt und entsprechend dieser Abschätzung die seiner Meinung nach runden Angaben gemacht habe. Statt dessen verlegt sich *Becker* auf die feine wissenschaftliche Methode der Verdächtigung. - Daß Lukas in der Apg alle chronologischen Angaben selbst erfunden habe, um eine erste christliche Chronographie zu schaffen, war die klare und offene Hypothese, die *Schille*, Apg 1983, versuchte durchzuführen. ME ist dieser Versuch gescheitert. Vgl meine Besprechung S. 1254 - 1280.

³⁶³⁸ *Becker* S. 503 setzt den Wechsel von Felix auf Festus, der "wegen der Unstimmigkeiten zwischen Josephus (*Antiquitates* II [richtiger: XX] 8,9) und Tacitus (*Annalen* XIII 2; 14) nicht sicher zu datieren" sei, in die Jahre 59 oder 60 nC. Aber Josephus sagt an der angeführten Stelle, daß Pallas für seinen Bruder bei Nero ein Wort eingelegt habe, und Nero habe auf Pallas gehört, weil Pallas damals bei Nero noch in höchsten Ehren gestanden hätte. Josephus gebraucht Ant XX 8,9 §182 den Superlativ *μάλιστα*. Zu keiner anderen Zeit, als in dem einen Jahr und 1 ½ Monaten zwischen 13. Okt 54 nC und ca 1. Dez 55 nC hat Pallas bei Nero »in höchstem Ansehen« gestanden (in höherem Ansehen als alle anderen der Untergebenen Neros). Vor dem 13. Okt 54 nC war Nero noch nicht an der Macht; nach ca 1. Dez 55 nC hatte Pallas all seine Machtfülle im römischen Reich und sein höchstes Ansehen bei Kaiser Nero verloren. Mag Pallas später noch so reich gewesen sein, wie er will: In solch einem Ansehen hat Pallas nie wieder bei Nero gestanden. Nach der Hinrichtung der Kaiserin Messalina hatte Pallas dafür gesorgt, daß Agrippina die neue Kaiserin an Claudius Seite wurde. Und Agrippina ihrerseits hat dafür gesorgt, daß ihr leiblicher Sohn Domitian und nicht Britannicus der neue Kaiser in Rom wurde. Aber mit Nero stieg auch sein Erzieher Seneca auf. Und als Nero sich ca ein Jahr nach seinem Machtantritt von der Bevormundung durch seine Mutter Agrippina emanzipierte, da verlor auch der Vertraute seiner Mutter, Pallas, seine Macht. - Tacitus berichtet seinerseits, daß Pallas kurz vor der Ermordung von Britannicus (beim Saturnalienfest Dez 55) sein hohes Staatsamt verloren hätte. Pallas hat seinen Bruder Felix also nur in der Zeit von Jul - Nov 55 (von Felix Rückkehr nach Rom bis zur Entmachtung von Pallas) schützen können. Die Quellenzeugnisse von Josephus und Tacitus spielen hier sehr schön zusammen und der Wechsel von Felix auf Festus im 2. vordatierten, jüdischen Jahr Neros (= 55 nC) wird auch von Euseb und Hieronymus bestätigt, sofern man bei Euseb nur auf die Datierung durch die Olympiadenjahre achtet. Vgl zu Britannicus Tod im Dez 55 die beiden Exkurse S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Weber* 1889) und S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Schürer* 1898), außerdem die Anmerkungen S. ? A ? und S. 1299, 1420 A 3638, 3986. Vgl zur absoluten Datierung der 3. MR von 51-55 nC den Exkurs S. ? - ?; zum Jahr 55 überhaupt S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Dockx* 1971) und die Anmerkungen S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1299, 1305, 1359 A 3638, 3660, 3847 und S. 1420, 1437, 1466 A 3988, 4061, 4155.

³⁶³⁹ Vgl zu den 2 Jahren für Felix auch o.S. 1299 A 3639.

³⁶⁴⁰ Vgl zu dieser Deutung der *Dietia* in Apg 24,27 auch S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1247, 1295, 1299 A 3492, 3628, 3640.

einer Zeit, da das Apostelkonzil ins Jahr 50 oder 51 oder 52 nC datiert, die 2. MR von 50/52-54 und die 3. MR von 54-58 nC angesetzt wurde. Seit der Entdeckung der Gallio-Inschrift ist aber die späte Datierung der 2. MR (und damit auch der 3. MR) hinfällig. Damit entfällt auch der Hauptgrund der Forschung des 19. Jhdts, den Wechsel von Felix auf Festus so spät zu datieren, wie 100-200 Jahre lang geschehen.

2.6 Über den Seefahrt- und Schiffbruchbericht Apg 27 urteilt *Becker*, daß er historisch nicht verwertbar sei (S. 504): "Schon lange ist aufgefallen, daß man die Paulusstellen in dieser Erzählung (27,3b.9-11.21-26.31.33-36.43a)³⁶⁴¹ mühelos herausnehmen kann, dabei einige Unebenheiten im Text beseitigt und einen allgemeinen antiken Seefahrtbericht erhält, den Lukas offenbar benutzte. Historisch ist also an diesem Kapitel praktisch nichts verwertbar." Ähnlich wie *Becker*, aber doch auch unterschiedlich, würde ich urteilen, daß der Schiffbruch vor Malta, die Überwinterung auf Malta und vor allem - chronologisch - der Jahreswechsel auf Malta aus den von *Becker* genannten Gründen entfallen. Ist Paulus im 2. Jahr Neros aus Caesarea abgereist, so ist er auch noch vor mare clausum desselben Jahres in Rom eingetroffen. Aber in den Zusätzen von Lukas scheint mir Lukas nicht nur rein schriftstellerisch-schöpferisch vorzugehen, sondern auch Traditionen zu verarbeiten. Vor allem die Angabe, daß bei der Schifffahrt an Kreta vorbei das Fasten des Jom Kippur, des großen, jüdischen Versöhnungstages, gerade vorübergegangen sei, scheint mir auf Überlieferung zu beruhen. Vermutlich auch, daß Festus Paulus als Gefangenen nach Rom transportieren ließ. Ich würde also nicht wie *Becker* das Kind zutreffender geschichtlicher Informationen in den literarischen Zusätzen in Apg 27 mit dem ganzen redaktionellen Bade ausschütten wollen. *Wellhausen* 1914 hat schon die Auffassung vertreten, daß Lukas bei den Schöpfungen seiner redaktionellen Reden bisweilen wertvolle geschichtliche Überlieferung benutzt und eingearbeitet hat. Der Redaktor Lukas ist kein Mächenerzähler.

2.7 Chronologisch bedeutet das Folgendes: 1) Die angeblichen zwei Jahre Haft in Apg 24,27 sind eine moderne exegetische Fehldeutung und chronologisch in der Pl-Chronologie nicht in Rechnung zu stellen. 2) Der Schiffbruch vor Malta und der Jahreswechsel auf Malta gehört dem von Lukas benutzten antiken, profanen Schiffbruchbericht an und ist ebenfalls historisch für Paulus nicht mitzuzählen. 3) Von den gewöhnlich im Paradigma der Spätdatierung angenommenen $2 + 1 + 2 = 5$ Gefangenschaftsjahren am Lebensende Pauli, die eine lange und erdrückende moderne Forschungstradition von Generation zu Generation weitergeschleppt hat, sind also $2 + 1 = 3$ Jahre unhistorisch und es bleiben nur noch die $0 + 0 + 2 = 2$ Jahre von Apg 28,30 übrig.³⁶⁴²

2.8 *Becker* meint, daß sich die Angaben des Lukas nicht kontrollieren ließen. Aber das Gegenteil ist der Fall: Hieronymus überliefert für die Gefangenschaft Pauli das 2. - 4. Jahr Neros. Auf genau dasselbe Ergebnis kommen wir, wenn wir a) die Gefangennahme Pauli in Jerusalem ins Jahr 55 nC setzen, b) wenn wir den Wechsel von Felix auf Festus ins Jahr 55 datieren und wenn wir c) (teilweise mit *Beckers* kritischen Urteilen) die Gefangenschaftsjahre Pauli an seinem Lebensende von unhistorischen fünf Jahren auf historische zwei Jahre reduzieren. Dann war Paulus von 55 - 57 nC in Rom in Haft, ganz so, wie auch Hieronymus überliefert.

2.9 Ergebnis: Obwohl er die angeblichen 2 Gefangenschaftsjahre in Apg 24,27 mit guten rechtshistorischen Argumenten infrage stellt und obwohl er in Apg 27 von Lukas einen profanen antiken Schiffbruchbericht benutzt sieht, liegt *Becker* dennoch in einem merkwürdigen Selbstwiderspruch mit seinen Daten für den Wechsel von Felix auf Festus und für das Lebensende Pauli (57/58, 58-60, 60-62 nC) viel zu spät.

3. Aber auch die 2. MR läßt er viel zu spät enden. Gallio läßt *Becker* Fj 51/52 amtieren. Die

³⁶⁴¹ Vgl zu dieser Kurzfassung der Scheidung von Redaktion und Tradition im Schiffbruchbericht Apg 27 auch S. 1248, 1300, 1325 A 3494, 3641, 3729 und S. 1358, 1426, 1438 A 3843, 4029, 4062.

³⁶⁴² Vgl zum 7. Zeitraum im Paradigma der Frühdatering, zu den 2 statt 5 Gefangenschaftsjahren Pauli, auch S. 1300, 1305, 1314 A 3642, 3660, 3690.

Begegnung Pauli mit Gallio setzt er zwar auch 50/51 nC, die 1 ½ Jahre Pauli in Korinth laufen für ihn (S. 31) allerdings frühestens "Herbst 49 bis Frühjahr 51", spätestens "Herbst 52 bis Frühjahr 53".³⁶⁴³ Aber die spätere Alternative ist seit *Plassarts* (1967) Neuherausgabe der Gallio-Inschrift veraltet und auch völlig überflüssig, denn sie entspricht nicht der Datierung des Claudius-Ediktes ins Jahr 49 nC und der entsprechenden Ankunft von Priszilla und Aquila 49 nC in Korinth. Bei *Beckers* späterer Alternative liegt mE Willkür vor. Daß Paulus vor Gallio im Prozeß gegen ihn "unbehelligt" geblieben wäre, und die Stadt nicht hätte verlassen müssen,³⁶⁴⁴ ist das redaktionell durch Lukas geschaffene Bild, dem *Becker* hier - entgegen seinem sonstigen Skeptizismus - Glauben schenkt.³⁶⁴⁵ S. 31: "Es legt sich nahe, diese Zeiten zu mitteln und mit einer Unschärfe von rund einem Jahr nach oben und unten zu rechnen, so daß man nun vom rechnerischen Datum für den korinthischen Erstbesuch Herbst 50 bis Frühjahr 52 ausgehen kann." Diese Mittelwertbildung überzeugt nicht, weil der spätere Wert willkürlich aus der Luft gegriffen ist.³⁶⁴⁶ Die 2. MR endet bei *Becker* sehr wahrscheinlich 1 Jahr zu spät und folglich beginnt auch die 3. MR ein Jahr zu spät.

4. Die 3. MR dauert mit 5/6 Jahren gegenüber dem jahrhundertelangen Konsens von 4 Jahren 1-2 Jahre zu lang. Außerdem beginnt sie - wie wir soeben unter Nr. 3 gesehen haben - 52 nC sehr wahrscheinlich ein Jahr zu spät und sie endet 57 oder 58 nC 2-3 Jahre zu spät - wie wir schon oben unter Nr. 2 gesehen haben. Das späte Ende der 3. MR 57 o. 58 ist bei seiner Datierung des Ephesus-Aufenthaltes (52-54/55) auch gar nicht erforderlich. Die Reise von Ephesus über Troas-Mazedonien nach Korinth gehört nicht in den Winter 55/56, sondern ein Jahr früher in den Spätherbst 54 nC.³⁶⁴⁷ Die Ankunft in Philippi nach der Schifffahrt von Troas nach Neapolis muß vor mare clausum 54, also vor dem 11. Nov 54 nC, erfolgt sein. Daher kann Pl sehr gut Mitte Dez in Korinth eingetroffen sein. Er bleibt dort 3 Monate, aber nicht im Jahr 56, sondern von Mitte Dez 54 bis Mitte Mär 55 nC. In diesen drei Monaten in Korinth schreibt Paulus den Römerbrief, nicht 56, sondern ein Jahr eher ca. Jan/Febr 55 nC.³⁶⁴⁸ Entsprechend ein Jahr früher sind auch der Galaterbrief und der Versöhnungsbrief auf der Reise von Ephesus über Troas nach Mazedonien bzw in Mazedonien, also ca Nov/Dez 54 nC abgefaßt (und nicht "56", wie *Becker* will). Nach dem 3-monatigen Aufenthalt in Korinth wandert Paulus im Frühjahr 55 von Korinth nach Mazedonien und

³⁶⁴³ Auf den Fehler, daß von He 52 - Fj 53 nicht 1 ½ sondern nur ½ Jahr vergehen, will ich hier nur am Rande eingehen. So etwas ist leider üblich. Es hätte richtiger 'He 51 bis Fj 53' heißen müssen. Auf dem Hintergrund dieser angeblich späteren, auch noch falsch angegebenen Alternative erscheint mir die frühere Alternative bei Gallios Amtsjahr völlig sinnlos (S. 30): "Seine Amtszeit läßt sich aus dem Erlaß auch zeitlich recht sicher festlegen, nämlich vom Frühjahr 51 bis Frühjahr 52 (möglicher Unsicherheitsfaktor: ein Jahr früher)." (Hervorhebung von mir, H.H.). Daß Gallio von Fj 50/51 nC amtiert hätte, habe ich sonst noch nie gefunden, wohl aber die spätere Alternative: »1. Mai 52/53 nC«. Hier stimmt *Beckers* Chronologie hinten und vorne nicht. Er schreibt - theologisch besehen - ein gutes Paulus-Buch, aber er zimmerte sich eine schlechte Chronologie zusammen.

³⁶⁴⁴ App 18,18a behauptet, Paulus wäre nach dem Prozeß noch beträchtlich viele Tage (*ἡμέρας ἱκανάς*) in Korinth geblieben. *Haacker* 1972 hat diese lukanische Zeitangabe zum archimedischen Punkt der Interpretation von App 18,12-17 gemacht. Aber der Vers 18a ist ziemlich eindeutig lukanisch-redaktionell; Lukas verwendet diese Zeitangabe, um die umgehende Abreise Pauli nach dem Prozeß gegen ihn zu kaschieren. Daß sich nur der erste Anfang von Gallio und das letzte Ende der 1 ½ Jahre Pauli in Korinth gerade noch überschneiden haben, geht daraus hervor, daß einige Gründe dafür sprechen, daß Paulus wahrscheinlich vor mare clausum 49 nC Korinth erreicht hat (mit *Suhl* 1975). Das würde auch mit App 18,2 *προσφάτως*, das dem zeitlichen Verhältnis der Ankunft von Priska und Aquila zur Ankunft des Paulus Ausdruck verleiht, übereinstimmen. Zu *προσφάτως* den Exkurs S. 1307 - 1308 und die Anmerkungen S. 1301, 1307, 1308, 1612 A 3644, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 4477.

³⁶⁴⁵ Vgl zu dem Prozeß gegen Paulus vor Gallio (App 18,12-17,18a) und zu seinem (in Wirklichkeit wahrscheinlich verlorenen) Ausgang auch die verschiedenen anderen Hinweise S. ? A ? und S. 1276, 1301 A 3572, 3645.

³⁶⁴⁶ Zu der sonderbaren Mittelwertbildung vgl auch S. 1301, 1303 A 3646, 3654.

³⁶⁴⁷ Bei der Datierung des Aufenthaltes macht *Becker* einen zeitlichen Fehler von ca ½ Jahr. Die Tabelle S. 173-173 stimmt daher nicht. Der Aufbruch nach Troas (Nr. 24) gehört nicht ins Frühjahr 55, sondern in den Herbst 54 nC (wo sich Paulus nach *Becker* unter Nr. 17 erst beim Zwischenbesuch in Korinth befindet). Nr. 1 und 2 bei *Becker* liegen zu spät, die Abreise aus Korinth (das Ende der 2. MR), die Rückkehr nach Antiochia, die Besuche in Syrien, Kilikien, Pisidien, Lykaonien, die Mission in Galatien und Phrygien gehören nicht ins Jahr 52, sondern ins Jahr 51/52 nC. Paulus kommt schon im Frühsommer 52 nach Ephesus, nicht erst gegen Ende 52 nC. Vgl zum Ephesusaufenthalt auch S. 1301, 1472 A 3647, 4166 und den Exkurs S. 1268 - 1273 (bei meiner Besprechung von *Schille* 1983).

³⁶⁴⁸ Vgl S. 1301, 1417, 1428, 1491 A 3648, 3976, 4035, 4220 auch die anderen Hinweise zur Abfassung des Römerbriefes im Jahr 55 nC.

verbringt das Fest der ungesäuerten Brote bzw Pesach 55 in Philippi.³⁶⁴⁹ Anschließend reist Paulus in 42 Tagen nach dem Fest der ungesäuerten Brote, vom 22. Nisan bis zum 5. Sivan, von Philippi über Troas, Assos, Mitylene, Chios, Samos, Milet, Kos, Rhodos, Patara, Tyrus, Ptolomais, Caesarea nach Jerusalem, wo er sehr wahrscheinlich Pfingsten 55 nC ankam. Diese Rückreise von der 3. MR setzt *Becker* ziemlich unmotiviert in das Doppeljahr 56/57 und den 3. Besuch in Jerusalem, der ja mit der Kollektenreise von Korinth nach Jerusalem identisch ist, noch unmotivierter ins Doppeljahr 57/58. Hier wird willkürlich und unnötig die Zeit gedehnt. Daher darf man mit Fug und Recht sagen: Die 3. MR dauert bei *Becker* zu lange³⁶⁵⁰ und sie endet viel zu spät, ganz davon abgesehen, daß sie auch ein Jahr zu spät begann, weil die 2. MR bei ihm ein Jahr zu spät endete.

5. Die 2. Missionsreise dauert mit 2 ½ Jahren (He 49 - Fj 52 nC) zu kurz. Von *Jewetts* sorgfältigem Nachweis, daß sie 4 Jahre gedauert habe, macht *Becker* keinen Gebrauch. Er hat im System seiner Chronologie einfach keinen Platz für die großartige Erkenntnis *Jewetts*. Das hat folgende Gründe:

5.1 *Becker* baut die Paulus-Chronologie methodisch nicht auf einer Bestimmung der Zeitabstände in der relativen, quantitativen Chronologie auf. Er jongliert vielmehr mit absoluten Jahreszahlen, aus denen sich dann die relativen, quantitativen Zeitabstände ergeben oder in die sich die Zeitabstände, zurechtgestutzt in ihrer quantitativen Erstreckung, fügen müssen. Methodisch gesehen hat die relative, quantitative Chronologie keine eigene Würde und kein eigenes Recht.³⁶⁵¹

5.2 48 nC, genauer: das Doppeljahr 48/49, bietet für *Becker* das Datum des ApoKon.³⁶⁵² Danach erst kommt Paulus nach Antiochia zurück und beginnt dort die Tischgemeinschaft zwischen Juden- und Heidenchristen. Später kommt Petrus nach Antiochia,³⁶⁵³ nimmt erst an der Tischgemeinschaft teil, dann werden die antiochenischen Verhältnisse nach Jerusalem gemeldet. Jakobus, der Bruder des Herrn, schickt Abgesandte nach Antiochia, deretwegen sich Petrus von der Tischgemeinschaft zurückzieht. Daraufhin streitet sich Paulus mit ihm wegen der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen und Paulus verläßt nach diesem Streit mit Petrus im Herbst 49 Antiochia und geht auf die sog. 2. MR. Er besucht zuerst die Gemeinden in Syrien und Kilikien, die er während der 13 ("14")-jährigen Mission in Syrien und Kilikien gegründet hat; dann wandert er durch die kilikische Pforte in das kleinasiatische Hochland und besucht die Gemeinden in Pisidien, Lykaonien (und Pamphylien?), die er auf der sog. 1. MR gegründet hat. Danach kommt er nach Galatien und Phrygien, zum Schluß in Kleinasien nach Troas. Von dort setzt er mit dem Schiff nach

³⁶⁴⁹ S. 276 gibt *Becker* in einer Tabelle die Reihenfolge der Ereignisse vom Verlassen der Stadt Ephesus bis zur Abfassung des Römerbriefes. Den 3-monatigen Aufenthalt in Korinth (Apg 20,2-3) setzt er "Sommer 56" an, obwohl feststeht, daß Paulus unmittelbar nach diesen drei Monaten Pesach in Philippi feierte, er also Winter/Frühjahr (54/55) in Korinth verbrachte und in dieser Zeit den Römerbrief schrieb. In der Tabelle S. 276 stimmt wohl die relative Reihenfolge der angegebenen neun Zeitpunkte und Ereignisse, aber nicht deren absolute Datierung. Der relative zeitliche Abstand zwischen den dort aufgeführten neun Zeitpunkten und Ereignissen ist auch unter dem Gesichtspunkt der quantitativen Chronologie viel zu sehr gedehnt. - *Becker* genügt einer Tendenz: Weil Gallios Amtsjahr seit Entdeckung der Gallio-Inschrift durch *Bourguet* 1905 früher zu liegen kommt (51/52 nC) und das Ende der 3. MR in der Spätdatierung immer spät lag (58 oder 57 nC), wird die 3. MR zeitlich gedehnt, um den nun entstandenen größeren zeitlichen Zwischenraum auszufüllen. Es wäre besser gewesen, wenn man sich entschlossen hätte, nach Entdeckung der Gallio-Inschrift auch den Zeitpunkt des Endes der 3. MR früher zu legen. Dann wäre die künstliche zeitliche Dehnung der Dauer der 3. MR unnötig gewesen.

³⁶⁵⁰ Vgl zur knapp 4-jährigen Dauer der 3. MR den Exkurs S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Schanz* 1884), da besonders die zusammenfassende Berechnung S. ? Textbox Nr. ?, außerdem die beiden Autorenregister S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?.

³⁶⁵¹ Vgl zu den Methodenfragen auch S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1285, 1293, 1294, 1302, 1308, 1327, 1354 A 3597, 3622, 3624, 3651, 3674, 3734, 3820. Im Paradigma der Frühdatierung der ntl. Chronologie gibt es nach meinen Erkenntnissen 7-8 Zeiträume, die methodisch unabhängig von der absoluten Chronologie zu bestimmen sind und die eine zeitliche Erstreckung von 1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30 Jahren haben. Der 8. Zeitraum einer Spanienmission und abermaligen Orientreise nach einem angeblichen Freikommen aus der (ersten) römischen Gefangenschaft existierte in der Geschichte nicht - entgegen den Annahmen vieler anderer - und wird deshalb auf 0 Jahre 0 Monate und 0 Tage gesetzt. Vgl zu den 30 Jahren auch S. 1425 A 4026 und S. 1302 A 3651.

³⁶⁵² *Becker* hat dabei viele Vorgänger; vgl zum Jahr 48 oder 48/49 für das ApoKon die beiden Autorenlisten S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982).

³⁶⁵³ Nach der möglicherweise geschichtlichen Notiz Apg 12,17 in der Befreiungslegende Apg 12,3-17 ging Petrus schon fünf Jahre eher, als *Becker* annimmt, Pesach 44 nC, "an einen anderen Ort", vermutlich Antiochia.

Europa über. In Europa gründet er die Gemeinden in Philippi und Thessalonich, vielleicht auch an einer Reihe von anderen Orten. Schließlich kommt er nach Korinth. *Jewett* setzt für die Reise von Antiochia bis Korinth gut 2 ½ Jahre an, aber bei *Becker* bleibt für die Reise bis Korinth von Herbst 49 bis Herbst 50 nur 1 Jahr. Hieraus wird klar, daß *Becker*, auch wenn Orosius das Claudius-Edikt ins 9. Jahr des Kaisers (= 49 nC) datiert, Paulus unmöglich schon im Herbst 49 nC nach Korinth gelangen lassen kann. Das wäre in seinem chronologischen System viel zu früh, denn Herbst 49 reist ja Paulus bei ihm erst aus Antiochia ab. Und so verfällt er auf seine Geschichte mit dem Mittelwert,³⁶⁵⁴ damit er die Ankunft Pauli in Korinth ein Jahr später (He 50 nC) als naheliegend bezeichnen kann. Das ist keine chronologische Erkenntnis, sondern eine (unhaltbare) Verlegenheitslösung.

643 Von d. Flucht aus Damaskus bis z. Streit m. Petrus (2)

Vergleich / Ordnung der Ereignisse gemäß der Frühdatering		
Ereignisse in Stichworten	Paulus	Apg
Antiochenische Mission unter den Griechen der Stadt / Paulinische Mission in Syrien und Kilikien	- Gal 1,21;2,1	11,20f 9,30
Barnabas holt Pl nach Antiochia (Paul. Mission in Syrien)	-	11,25
Die Vision des Paulus	2.Kor 12,1-5	-
Die neue Bezeichnung Christianer	-	11,26b
Prophezeiung des Agabus 2. Jerusalemreise Pauli	Gal 2,1	11,27-29; 11,30;12,25
Der Apostelkonvent	Gal 2,1-10	(15,1-6)
Der petrinische Besuch in Antiochia	Gal 2,11-21	(12,17)
Die sog. erste Missionsreise	-	13-14
Verfolgungen auf 1.MR. insbesondere eine Steinigung	2.Kor 11,25	14,19
Streit mit Petrus; Trennung zwischen Paulus und Barnabas	Gal 2,11-16 Gal 2,13	15,36-41

642 Von d. Flucht aus Damaskus bis z. Streit m. Petrus (1)

Vergleich/Ordnung der Ereignisse nach <i>Becker</i> S.88		
Ereignisse in Stichworten	Paulus	Apg
Antiochenische Mission unter den Griechen der Stadt	-	11,20f
Barnabas holt Pl nach Antiochia	-	11,25
Die neue Bezeichnung Christianer	-	11,26b
Die Vision des Paulus	2.Kor 12,1-5	-
Prophezeiung des Agabus	-	11,27-30; 12,24f
Die sog. erste Missionsreise	-	13-14
Verfolgungen auf 1.MR. insbesondere eine Steinigung	2.Kor 11,25	14,19
Der Apostelkonvent	Gal 2,1-10	15,1-35
Der petrinische Besuch in Antiochia	Gal 2,11-21	-
Streit und Trennung zwischen Paulus und Barnabas	-	15,36-41

5.3 Später als Frühjahr 52 (zB Fj 53 nC) möchte *Becker* die 2. MR nicht enden lassen. Dann wäre Pl erst Herbst 51 nach Korinth gekommen und der Konflikt um den Juden, der zur Anklage und zum Prozeß vor Gallio führte, hätte sich schon nach einem ½ Jahr entwickeln müssen, weil Gallio nur bis Frühjahr 52 blieb; außerdem läge er bei einer Ankunft Pauli im Herbst 51 nC 2 Jahre später, als das Orosius-Datum (49 nC) nahelegt. *Becker* scheut diese Konsequenzen und hat daher die 2. MR entsprechend seiner Mittelwertbildung im Frühjahr 52 enden lassen. Folglich blieb zwischen dem terminus a quo Herbst 49 und dem terminus ad quem Frühjahr 52 nur ein Zeitraum von 2 ½ Jahren für die 2. MR. In diesen zeitlich engen Raum mußte die 2. MR wie in ein Prokrustes-Bett hineingezwängt und entsprechend verkürzt werden, ganz gleich, ob Forscher wie *Jewett* eine längere Dauer reklamierten.

6. *Becker* vertritt die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 Apg 15,2-4 = Apostelkonzil = 48/49 nC«. Das hat einige Konsequenzen:³⁶⁵⁵

6.1 Der Streit zwischen Petrus und Paulus Gal 2,11ff kann erst im Jahr 49 nC stattfinden.

³⁶⁵⁴ Zu dieser sonderbaren Mittelwertbildung vgl auch S. 1301, 1303 A 3646, 3654.

³⁶⁵⁵ S. 88 gibt *Becker* einen Vergleich zwischen Paulus und der Apostelgeschichte, und zwar der Ereignisse und Textstellen von der Flucht aus Damaskus und 1. Jerusalemreise bis zum Streit zwischen Petrus und Paulus. Aufgrund seiner Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon« hat dieser Vergleich eine ganz bestimmte Form und Tendenz. Bei der Annahme einer anderen Grundgleichung fällt dieser Vergleich anders aus; siehe S. 1303 Textbox Nr. 642 und S. 1303 Textbox Nr. 643. Ist zB der 2.Kor 54 nC geschrieben, so fällt die Vision des Paulus 13 ("14") Jahre eher ins Jahr 41. Dem 2. Jerusalembesuch Pauli in Gal 2,1 entspricht die 2. Jerusalemreise Apg 11,30. Der Apostelkonvent gehört vor die 1. MR. Der petrinische Besuch in Antiochia ist Apg 12,17 angedeutet und der Streit mit Barnabas in Gal 2,13 erwähnt. Soviel zu den Unterschieden zu *Beckers* Anordnung und Vergleich.

6.2 Die 2. MR beginnt im Herbst 49 zu spät.

6.3 Die 1. MR endet vor 48 nC und fällt somit in die 13 ("14") Jahre von Gal 1,21; 2,1. Ihre eigenständige Dauer von ca 4 Jahren nach dem ApoKon geht verloren. Auch missionsgeographisch wird sie in die Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) mit hineingerechnet.

6.4 Der späte Termin für die 2. Jerusalemreise bzw für das ApoKon (48/49) hat den späten Termin für die Flucht aus Damaskus (34/35 nC) zur Folge: $48/49 \text{ nC} - 14 = 34/35 \text{ nC}$.

6.5 Der späte Termin für die 2. Jerusalemreise bzw für das ApoKon (48/49 nC) hat den späten Termin für die Berufung Pauli (32 nC) zur Folge $(48/49 \text{ nC} - 16 \frac{1}{2} = 32 \text{ nC})$.

6.6 Die Entscheidung zugunsten der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« hat die Ablehnung und Verwerfung der Überlieferung von Apg 11,27-30 zur Folge.

6.7 Aus den gleichen Gründen muß die Historizität der Nachricht, die sich hinter dem vaticinium ex eventu in Mk 10,38-39 vom gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus findet, bestritten werden.

6.8 Dem späten Termin für das ApoKon 48/49 nC korrespondiert das Jahr 30 nC als Todesjahr Jesu Christi³⁶⁵⁶ und damit die Bevorzugung des 15. Jahres des Tiberius von Lk 3,1 als Taufjahr Jesu in der Jesus-Chronologie.

7. Die Angaben von Gal 1,18 und 2,1

7.1 *Becker* überzieht und überfrachtet die gewiß große Bedeutung von Gal 1 u. 2 (S. 17): "Das entscheidende Gerüst für die Chronologie des paulinischen Lebens geben unbestritten Gal 1-2 ab." Die These, - wenn sie zuträfe, nicht ohne größere methodische Bedeutung, - stimmt mE nur teilweise. a) Die Summe der zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18 und 2,1 deckt 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre ab, und zwar von Pauli Berufung vor Damaskus bis zum Apostelkonzil in Jerusalem. b) Das sind 15 Jahre der missionarischen Wirksamkeit Pauli, aber das reicht nicht für eine Chronologie des »Lebens« Pauli: Es fehlt die vorchristliche Zeit seines Lebens von der Geburt bis zu seiner Berufung durch den Auferstandenen und es fehlt in Gal 1,13 - 2,10 die Zeit seiner Wirksamkeit nach dem Apostelkonzil bis zu seinem Tode, die Zeit der 1., 2. und 3. Missionsreise und die Zeit von seiner Gefangennahme in Jerusalem bis zum Lebensende in Rom.

7.1.1 Für die Jugendzeit Pauli besitzen wir kaum eine Quelle. Das Alter bei seiner Berufung können wir nur abschätzen (20, 25, oder 30 Jahre).³⁶⁵⁷

7.1.2 Für die Zeit vom ApoKon bis zu seinem Tode besitzen wir kaum andere chronologische Quellen als die lückenhaften Angaben der Apostelgeschichte.³⁶⁵⁸ Da ihre Angaben nicht ausreichen, müssen wir bei den vorhandenen Lücken zum Mittel der methodischen Abschätzung greifen (1., 2.³⁶⁵⁹ und 3. MR). Am besten ist es mE noch um die Zeit der Gefangenschaft bis zum Tod

³⁶⁵⁶ S. 29: "Das Todesdatum Jesu wird heute meistens ins Frühjahr 30 n.Chr. (weniger wahrscheinlich 27 n.Chr.) gelegt." Warum das Jahr 27 nC weniger wahrscheinlich als das Jahr 30 sein soll, begründet *Becker* nicht. Ich vermag ihm bei diesem Urteil weder zu glauben noch zu folgen. Vgl zum Tod Jesu im Jahr 30 nC auch S. ? A ? und S. 1304, 1331, 1337, 1354 A 3656, 3748, 3779, 3821; zum 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 vgl auch S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1242 A 3474 und S. 1304 A 3656.

³⁶⁵⁷ *Becker* schließt bei seiner Annahme die Möglichkeit "30 Jahre" aus (S. 33): "Von daher ist eine Berufung in einem Alter zwischen 20 und 25 Jahren sicherlich eine mögliche und sinnvolle Annahme." In die gleiche Richtung 20 - 25/30 Jahre führt auch Apg 7,58 (Verfolgung der Gemeinde Gottes durch Paulus ca 27-28 nC): Nach einer Überlieferung, die Lukas im redaktionellen Zusammenhang der Stephanus-Verfolgung bringt, war Paulus zZ seiner Verfolgertätigkeit ein νεανίος (= »Jüngling« = ca 20 - 30 Jahre alt). Er wäre demnach in dem Jahrzehnt von ca 4 vC - 7 nC geboren. Man kann auch Phlm 9 anführen (geschrieben während der ephesinischen Gefangenschaft Pauli ca 54 nC): Paulus nennt sich einen πρεσβύτερος (= »alter Mann« = ca 50-55 Jahre alt). Paulus wäre demnach in den 5 Jahren ca 2 vC - 4 nC geboren. Was ungefähr mit der Berechnung aufgrund der redaktionell verwendeten Überlieferung in Apg 7,58 übereinstimmt. Zum (Lebens-)Alter Pauli bei seiner Berufung und bei seinem Tode und zu seinem abgeschätzten Geburtsjahr vgl meine Besprechungen von Zahn 1904 S. ? - ? und von Oepke 1933 S. ? - ?, außerdem die Anmerkungen S. 1304 A 3657.

³⁶⁵⁸ *Becker* hat sich sehr sorgfältig um die Angaben zur paulinischen Kollekte für die Armen in Jerusalem bemüht und dadurch eine wertvolle, ungefähre relative Chronologie erstellt, so weit das bei der Natur der Angaben in den paulinischen Briefen möglich ist. ME eine wertvolle Ergänzung und Bereicherung unseres dürftigen Wissens aus der Zeit vom Beginn seiner europäischen Mission (48 nC) bis zu seiner Verhaftung in Jerusalem (55 nC). Zur paulinischen Kollektensammlung 53/54 und ihrer Ablieferung Fj 55 vgl auch S. 1304 A 3658.

³⁶⁵⁹ Hier hat mE *Jewett* 1982, 103-106, die methodisch beste Abschätzung vorgelegt. Daß jede der drei Missionsreisen Pauli jeweils 4 Jahre gedauert hätte, haben wir schon bei *Lehmann* 1858 (s. meine Besprechung o. S. ? - ?) und bei *Wieseler* 1859 (s. meine Besprechung o. S. ? - ?), vor allem in dem Exkurs über die $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre aller drei Missionsreisen ausgesprochen (s.o. S. ? - ?).

bestellt, sofern wir bereit sind, die Apostelgeschichte historisch-kritisch auszuwerten.³⁶⁶⁰

7.1.3 Nimmt man einmal die Angaben in Gal 1 u. 2 in ihrer Summe zu 15 Jahren, dazu ferner die Jugendzeit zu 25 Jahren, die Gefangenschaft am Lebensende zu 2 Jahren und für die drei großen Missionsreisen nach dem ApoKon bis zu seiner Verhaftung in Jerusalem $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre, so haben wir gegenüber den 15 Jahren im Galaterbrief aus $25 + 12 + 2 = 39$ Jahren keine brieflichen, paulinischen, chronologischen Angaben. Deshalb meine ich, im Gegensatz zu *Becker*, daß die wertvollen Angaben des Galaterbriefes nicht ausreichen zum "entscheidenden Gerüst für die Chronologie des paulinischen Lebens." Das ist angesichts der ca 39 von Paulus selbst nicht belegten Jahre maßlos überzogen.

7.2 *Becker* tritt aufgrund des wiederholten »danach« in Gal 1 und 2 für die zeitliche Nachordnung der *ἐπειτα*-Sätze ein (S.19): "Ein nächster Abschnitt (Gal 1,18-20) setzt mit den ersten von drei »danach«-Angaben ein (vgl. 1,21; 2,1): Dem »danach« ist eine Zeitangabe (»nach drei Jahren«) angefügt, ein Verb der Bewegung und ein geographisches Ziel (»ging ich hinauf nach Jerusalem«). Es handelt sich um den ersten Jerusalembesuch des Apostels, den privaten Besuch von rund zwei Wochen bei Petrus ..." (S. 19): "Nun folgt in V.21 eine erstaunlich kurze Angabe: »Danach (das zweite »danach«) ging ich in die Gegenden von Syrien und Kilikien«. Zweifelsfrei bezieht sich diese Zeitangabe auf den Jerusalemaufenthalt. Ihn schließt Paulus dadurch ab, daß er nicht nach Damaskus zurückkehrt, sondern nach Syrien und Kilikien geht, also in seine Heimat." S. 20: "Die nächste Zeitangabe in dem ganzen Abschnitt leitet die Darstellung des Apostelkonvents ein: »Danach (das dritte »danach«) nach 14 Jahren ging ich wiederum hinauf nach Jerusalem...« Diese Einführung des Ereignisses entspricht nicht nur in den einzelnen Elementen und in der Formgebung präzise dem Anfang der Schilderung des ersten und privaten Besuchs in Jerusalem in 1,18, sondern nimmt auch ausdrücklich durch das »wiederum« darauf Bezug. Darum wird man die 14 (abermals $13 + 1$) Jahre von diesem Besuch her rechnen, zumal ein Rückbezug zur Berufung in V. 13f. zu weit zurückgreifen würde und durch nichts angedeutet ist."³⁶⁶¹

7.3 Kann man der zeitlichen Nachordnung sehr gut folgen, so nicht der Summenbildung bzw nicht *Beckers* merkwürdiger Auffassung des Datierungsmodus der Vordatierung. In der Tabelle S. 21 gibt er für Gal 1,18 " 2 ± 1 " und für Gal 2,1 " 13 ± 1 " an. Das bringt theoretisch - nach der Mathematik, die ich gelernt habe - eine Summe von $(2 \pm 1 + 13 \pm 1) = 15 \pm 2$; dh die Summe könnte mit einem Unterschied von 4 Jahren zwischen den beiden Extremen $15-2 = 13$ und $15+2 = 17$ schwanken. De facto aber summiert *Becker* $15 + 1 \frac{1}{2} = 16 \frac{1}{2}$ Jahre, nämlich von 32 - 48/49 nC. Da in drei vordatierte Jahre immer zwei Jahreswechsel und in vierzehn vordatierte Jahre immer 13 Jahreswechsel fallen, so ist mir das $\pm$ -Zeichen bei der Auslegung und Auffassung der Angaben von Gal 1,18 und 2,1 völlig unverständlich. Wieso könnte die Möglichkeit bestehen, in Gal 1,18 $2-1 = 1$ Jahr und in Gal 2,1 $13-1 = 12$ Jahre zu berechnen? Die Bandbreite von 4 Jahren kann ich mir nicht erklären: Wie kommt er theoretisch einmal auf $15 - 2 = 13$ und das andere Mal auf $15 + 2 = 17$ Jahre? Warum dieser mathematische Schein, wenn er selbst sich bei seiner Summe von $16 \frac{1}{2}$ Jahren dann doch nicht daran hält? Waren die paulinischen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 vordatiert, so ergibt die Summe der zeitlichen Abstandsangaben 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre; kein Jahr mehr aber $1 \frac{1}{2}$ Jahre weniger als bei *Becker*.

7.4 In seiner Tabelle S. 21 setzt *Becker* "x Jahre Paulus als Pharisäer Gal 1,13f." an. ME ist das nicht

³⁶⁶⁰ *Becker* bedauert zwar, daß sich die Angaben von Apg 21,15 -29,31 nicht mehr an den Briefen des Paulus kontrollieren ließen, aber wir haben in der Apg immerhin folgende Daten: Die Verhaftung nach Pfingsten Apg 20,16; 21,33 (nach dem 5./6. jüdischen Sivan) und die Schifffahrt vorbei an Kreta um die Zeit des Fastens am Großen jüdischen Versöhnungsfest Apg 27,9b (ca 10. Tischri). Davor, Ende Elul oder Anfang Tischri, die Abfahrt aus Caesarea. Die Haft in Caesarea also knapp vier Monate, von Anfang Sivan bis Ende Elul oder Anfang Tischri. Es bleibt für die Zeit der Gefangenschaft an seinem Lebensende vor allem die Angabe von Apg 28,30 ("2 Jahre) als hauptsächliche chronologische Angabe. Die *διετία* in Apg 24,27 bezieht sich auf Felix und der Schiffbruch in Apg 27 ist historisch-kritisch nicht auf Paulus zu beziehen (s.o.). Von daher entfallen für die Gefangenschaft in Caesarea und vom Ende der 3. MR im Jahr 55 bis zum Wechsel von Felix auf Festus (ebenfalls 55 nC) und bis zum Transport des Gefangenen nach Rom (Tischri 55) nur wenige Monate. Für die Überfahrt nach Rom ohne Schiffbruch ca 5-6 Wochen, zusammen nicht einmal $2 \frac{1}{2}$ Jahre, absolut datiert im Paradigma der Frühdatierung von 55 - 57 nC. Vgl zum Schiffbruch Apg 27, der für Paulus auf seiner letzten Romreise ME nicht stattgefunden hat, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1248, 1300, 1325 A 3494, 3641, 3729. Vgl zur geringeren Zahl der Gefangenschaftsjahre (nur 2) anstelle der gewöhnlich angenommenen 5 Jahre S. 1300, 1305, 1314 A 3642, 3660, 3690. Vgl zum Jahr 55 nC S. ? A ?, S. 1299, 1305, 1359 A 3638, 3660, 3847 und S. 1420, 1437, 1466 A 3988, 4061, 4155.

³⁶⁶¹ Ein Jahr vor *Schmidt* 1990 und 78 Jahre nach *Lietzmann* 1911 wieder eine hervorragende exegetische Begründung der zeitlichen Nachordnung der beiden von Paulus in Gal 1,18 und 2,1 genannten Zeiträume; vgl zur Nachordnung von Gal 1,18 und 2,1 auch S. 1355 A 3827 und S. 1305, 1389 A 3661, 3915.

besonders sinnvoll.

7.4.1 Es wäre sinnvoller gewesen, mit »x Jahre« die Zeit, die Paulus als Pharisäer die christliche Gemeinde Gottes verfolgte (Gal 1,13-14), zu bezeichnen; oder noch sinnvoller, nach der Zeit $x + y$ zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung zu fragen. Pl kann ja die Gemeinde Gottes nur in der Zeit nach Jesu Tod und vor seiner Berufung verfolgt haben. Pharisäer kann er schon lange Zeit vor Jesu Tod gewesen sein. Wie lange, wissen wir nicht. Die Verfolgung der Gemeinde Gottes wird auch nicht Karfreitag eingesetzt haben, sondern erst eine uns unbekannte Zeit y nach dem Tod (und der Auferstehung) Jesu. So, wie *Becker* es will, kann man eine Chronologie nicht erstellen, weil die Epochen nicht klar und sinnvoll definiert sind und weil daher die unklar definierten Zeiträume nicht unmittelbar aneinander anschließen.

7.4.2 In seiner absoluten Chronologie gibt er für den Tod Jesu 30 nC³⁶⁶² und für die Berufung 32 nC. Er rechnet also für $x = 2$ Jahre, ohne irgendwelche Belege anzugeben. Dagegen haben *Harnack* 1912 und *Jewett* 1982 sich auf die frühkirchlichen gnostischen Zeugnisse gestützt, die für diesen Zeitraum $x = 1 \frac{1}{2}$ Jahre angeben.³⁶⁶³ Diese $1 \frac{1}{2}$ Jahre beginnen am Todestag Jesu im Frühjahr am 14. Nisan des einen jüdischen Jahres und enden demnach im Spätsommer oder Frühherbst (am 14. oder 15. Tischri) des folgenden jüdischen Jahres. Demnach rechnet *Becker* für den Abstand zwischen Jesu Tod und Sauli/Pauli Berufung ein Jahr zu viel.

7.5 In seiner Tabelle S. 21 rechnet *Becker* nach Gal 2,11-21 "x Jahre" zwischen dem Apostelkonvent und Petri Besuch in Antiochia. In seiner tabellarischen Paulus-Chronologie S. 32 fällt der Apostelkonvent ins Jahr 48/49, Petri Besuch (und folglich auch der Streit mit Paulus) ins Jahr 49 und Paulus verläßt ebenfalls noch im Jahr 49 Antiochia. x hat also einen Wert von wenigstens $\frac{1}{2}$ Jahr und höchstens $\frac{1}{2} - \frac{3}{4}$ Jahr. Im Paradigma der Frühdatierung kommen wir auf ganz andere zeitliche Verhältnisse: Paulus geht mit Barnabas nach dem Apostelkonzil bzw nach dem Fasten im Jahr 43 auf die 1. Missionsreise. Petrus wird im Zuge der Verfolgung der christlichen Gemeinde Jerusalems durch Herodes Agrippa nach dem Apostelkonvent 43 und vor dem Tod von Herodes Agrippa (gest. 29. Feb 44 nC) verhaftet und kommt vermutlich Pesach 44 nC frei. Er geht dann anschließend "an einen anderen Ort" (Apg 12,17), vermutlich nach Antiochia. Dort nimmt er an der sich bildenden Tischgemeinschaft zwischen Juden- und Heidenchristen teil (ca. 44/46 nC); solange, bis Boten nach Jerusalem zu Jakobus geschickt werden und dieser wiederum Botschafter von Jerusalem nach Antiochia schickt. Diese machen Petrus Vorhaltungen wegen der Beachtung der Reinheitsgebote im jüdischen Gesetz und Petrus zieht sich daraufhin zurück (ca 46 nC). Frühjahr 47 kommen Barnabas und Paulus von der 1. Missionsreise nach Antiochia zurück und hören von enttäuschten Heidenchristen von dem Rückzieher Petri. Paulus macht nun seinerseits dem Petrus Vorhaltungen und es kommt zu einem scharfen Streit.³⁶⁶⁴ Im Paradigma der Frühdatierung liegen zwischen der Ankunft Petri in Antiochia (44 nC) und dem Streit zwischen Petrus und Paulus (Fj 47 nC) 3 Jahre und nicht nur $\frac{1}{2} - \frac{3}{4}$ Jahr, wie *Becker* meint. *Becker* muß die Ereignisse bis zum Äußersten zusammendrängen, weil er zwischen seinem Datum für den Apostelkonvent (48/49 nC) und seinem Datum für das Ende der 2. MR (= Fj 52 nC) nicht nur den Aufenthalt in Korinth (He 50 - Fj 52), sondern auch die Entwicklung der Tischgemeinschaft, Petri Rückzieher, den Streit zwischen Petrus und Paulus, die gesamte 2. MR, die Anreise durch Kleinasien nach Europa, die Gemeindegründungen in Kleinasien und Europa und die Anreise bis nach Korinth unterbringen muß. Wenn je ein Chronologe sich bzw Paulus in Zeitnot gebracht hat, dann war es *Becker*.

³⁶⁶² S. 29: "Zunächst ist jedoch klar, der früheste Zeitpunkt für die Berufung des Apostels ist die Entstehung der Gemeinde in Damaskus, die ihrerseits im mäßigen Abstand von Jesu Tod, der Ostererfahrung und dem Tod des Stephanus anzusetzen ist. Das Todesdatum Jesu wird heute meistens ins Frühjahr 30 n.Chr. (weniger wahrscheinlich 27 n.Chr.) gelegt.

³⁶⁶³ Vgl dazu oben die Belege in der Textbox S. ? Nr. ?, außerdem die Liste der ca 40 Autoren, die ebenfalls nur einen ganz engen zeitlichen Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung angenommen haben, o.S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?.

³⁶⁶⁴ Vgl zum Streit zwischen Petrus und Paulus auch S. ? A ?, S. 1288, 1306, 1334, 1422 A 3606, 3664, 3762, 3998 und S. 3606, 3664, 3762, 3998.

7.6 Paulus gibt uns zwischen Gal 2,1-10 und 2,11-16 nur eine relative zeitliche Abfolge, aber keine quantitative Abstandsangabe. Diese müssen wir aufgrund der jeweiligen unterschiedlichen Gesamtkonzeption einer Pl-Chronologie ergänzen. Ordnet man den Apostelkonvent **vor** die 1. MR, den Konvent in der absoluten Chronologie vor Herodes Agrippas Tod, so liegt der Streit Gal 2,11ff vor der 2. MR und nach der 1. MR; ordnet man den Apostelkonvent **nach** der 1. MR an (so wie Lukas Apg 15 auf Apg 13-14 folgen läßt), so findet der Streit zwar auch unmittelbar vor Beginn der 2. MR statt, aber der Apostelkonvent erst nach der 1. MR und die zeitlichen Verhältnisse werden äußerst prekär.

8. Zu den Synchronismen in der Apostelgeschichte und zur absoluten Chronologie (S. 30): "Jedenfalls sollte man von den sonstigen bekannten Verbindungen zur Weltgeschichte, wie Lukas sie speziell zum Leben des Paulus aufzeigt, für den Einstieg in die absolute Chronologie Abstand nehmen, so sicher man sie sonst zur Ergänzung des chronologischen Gerüsts verwenden mag. Zu diesen nicht einstiegsgerechten Synchronismen gehört die Hungersnot unter Claudius (Apg 11,28). Sie ist als »weltweites« Ereignis nicht, als lokales häufiger belegt.³⁶⁶⁵ Auch die Verfolgung der jerusalemener Gemeinde unter Herodes I Agrippa (Apg 12,1ff.; 12,20ff.)³⁶⁶⁶ und der Wechsel im Amt des Prokurators von Felix und Festus (Apg 24,27) lassen sich nicht unabhängig von Lukas und hinreichend sicher datieren.³⁶⁶⁷ Endlich ist das Claudiusedikt, aufgrund dessen das Ehepaar Aquila und Priska nach Apg 18,2 »kürzlich« Rom verließ und in Korinth mit Paulus zusammentraf, auch nicht ganz problemfrei: Die antiken Quellen sind ohne Lukas nicht so sicher zu deuten, daß das mit lukanischer Hilfe mit Recht üblicherweise angenommene Datum 49 n.Chr. auch unabhängig von der Apg zweifelsfrei feststünde. Auch die vage Angabe »kürzlich« ist natürlich einem exakten chronologischen Einstieg nicht besonders förderlich." Wenn *Becker* hier die Ansicht vertritt, daß man die zeitlichen Angaben des Lukas in der Apg in den allgemeinen großen Papierkorb werfen dürfe, so ist wegen seiner im Zitat dargestellten weitreichenden Thesen im Einzelnen zu erwidern: (Ziel: "ProsforoosA")

8.1 Zum Letzten (zu *προσφάτως* Apg 18,2) zuerst: Zum kurzen Zeitabstand zwischen der Ankunft von Priska/Aquila und der Ankunft von Paulus in Korinth: Es heißt in Apg 18,2, daß Aquila und Priscilla erst kurz zuvor aus Rom in Korinth eingetroffen waren. Das griechische Wort *προσφάτως*, das Lukas gebraucht, hängt nach *Gemoll* Wb 1962, 780, mit der Wurzel *φεν* "töten, schlachten" zusammen.³⁶⁶⁸ Man sagt vom Fleisch, daß es noch ganz frisch sei, weil das Tier, von dem es stammt, gerade erst geschlachtet worden sei.³⁶⁶⁹ Dieses griechische Wort hat also durchaus eine pointierte, ja vielleicht sogar eine dezidierte zeitliche Bedeutung: Es gibt an, daß der Abstand zwischen zwei Ereignissen oder Zeitpunkten äußerst kurz war, daß beide Ereignisse in sehr kurzem Abstand auf einander folgten. In unserem Falle des Vorkommens von *προσφάτως* in Apg 18,2 erlaubt dieses griechische Wort nicht, sich (im Sinne der Spätdatierung) in der relativen Chronologie den zeitlichen Abstand zwischen der Ankunft von Aquila/Priscilla auf der einen Seite und der Ankunft

³⁶⁶⁵ Nicht "die" sondern mehrere, regional und chronologisch unterschiedliche Hungersnöte sind von verschiedenen antiken Autoren und Quellen belegt; aber zur Zeit des Claudius wird eine Hungersnot in Palästina eigentlich nur zum 4. vordatierten Jahr des Claudius als 'einsteigsgerechter' Synchronismus belegt. Siehe unten unter Nr. 8.5.

³⁶⁶⁶ Apg 12,20ff bezieht sich nicht auf die Verfolgung, sondern auf den Tod von Herodes Agrippa, ohne daß Lukas ihn durch einen Synchronismus, durch ein Lebensalter oder durch eine Regierungsdauer datieren würde (gegen *Becker*).

³⁶⁶⁷ Gegen *Becker*: Lukas gibt weder ein Anfangsdatum noch ein Enddatum von Felix Amtszeit; allerdings eine Abstandsangabe zwischen terminus a quo und terminus ad quem (ebenfalls gegen *Becker*, der die Angabe auf Pauli Gefangenschaft in Caesarea bezieht).

³⁶⁶⁸ *Gemoll*, Wilhelm: Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch, 8. Aufl. München/Wien 1962, S. 780: "φεν, W. zu dem redupl. aor. 2 ἐπέφνον, (vgl. θείνω, ai. hānti schlägt) ep. töten, morden, austilgen. F. πέφνον, inf. πεφνέμεν. pt. πεφνών (od. πέφνων), pf. pass πέφαμαι, fut. 3 πεφήσομαι, adj. verb. φάτος." Dementsprechend heißt es S. 651: "προσφατός 2 (W. φεν) ep. eben getötet, frisch, neu. "Ἐτορ προσφατός (nach manchen v. πρόσ-φηνι 'daß man ihn anreden möchte') κείσαι. - adv. - φάτως neulich, neutr. sg. πρόσφατον vor kurzer Zeit." Ergänzend darf ich vielleicht hinzufügen: Ich erinnere mich an ein neutestamentliches Seminar bei Herrn Prof. *Rengstorff*, wo auch dieser große Gelehrte das Wort von der Wurzel φηνι ableiten wollte. Aber mich hat das bis heute nicht überzeugt, denn ich weiß nicht, wie man von der Wurzel "reden, sprechen, tönen" zu der abgeleiteten Bedeutung des kurzen, zeitlichen Abstandes gelangen will, während dies bei der Ableitung von der Wurzel φεν gar keine Schwierigkeiten bereitet. - Ein ähnliches Wort taucht mit der Vorsilbe πρό statt mit der Vorsilbe πρόσ auf, vielleicht liegt eine Verwechslung vor: *Gemoll* S. 654: "II. πρόσφαις, εως, ἡ (πρόσφηνι) poet. Vorhersagung, Anweisung, πρόσφατος 2 (πρόσφηνι) poet. verkündet, berühmt." Vielleicht lag bei *Rengstorff* und anderen, auf die auch *Gemoll* anspielt, bei diesem selten gebrauchten griechischen Wort eine Verwechslung von πρόσφατος mit πρόσφατος derart vor, daß die Irrenden meinten, wie sich πρόσφατος von der Wurzel φηνι, so auch πρόσφατος von der Wurzel φηνι ableiten würde. - Es ist also schon bei der Übersetzung der Ilias die Frage, ob "Hektor daliegt gerade frisch getötet" oder ob "Hektor daliegt, daß man ihn anreden möchte". (Ziel: "prosforoos")

³⁶⁶⁹ *Pape*, W.: Griechisch-Deutsches Handwörterbuch, Bd II, 2. Aufl. Braunschweig 1857, S. 770, übersetzt πρόσφατος mit "kurz zuvor, frisch geschlachtet, getötet" ... "üb(er)h(aupt) frisch, von der Zeit, neuerlich, jüngst... - πρόσφαιως, neulich, Pol 3,37,11 u. öfter; vgl. Lob. Phryn. 374." (Ziel: "prosforoos")

von Paulus in Korinth auf der anderen Seite im quantitativen Maß als lang vorzustellen.³⁶⁷⁰ Die zeitliche Abstandsangabe, die Luk in Apg 18,2 mit dem Zeitadverb *προσφάτως* macht, ist also keineswegs »vage«, wie *Becker* es hinstellt. Sie waren so frisch und erst so kurz in Korinth, als Paulus hinzukam, wie man vergleichsweise vom Fleisch sagt, daß es frisch geschlachtet sei.³⁶⁷¹ Wenn Priszilla und Aquila Mitte 49 nC oder in der 2. Hälfte des Jahres 49 nC nach Korinth gekommen sind, so kann Paulus nur ganz kurz nach ihnen eingetroffen sein,³⁶⁷² also Ende 49 nC.³⁶⁷³

8.2 Nach Sueton, Claud 25, hätten die Juden, von einem Chrestus aufgewiegelt, dauernd Tumulte in Rom veranstaltet, so daß Claudius sie der Stadt verwiesen hätte. Eine ganze Reihe von Forschern geht davon aus, a) daß hier Christus irrtümlich in die Zeit der Regierung des Claudius verlegt wird, daß b) die Aufwiegler Judenchristen waren, die mit der Verkündigung des Messias (= 'Christus') Jesus Unruhen in die jüdischen Gemeinden Roms brachten, daß c) nicht die Juden allgemein, sondern die Aufwiegler unter den Juden und Judenchristen der Stadt Rom verwiesen wurden, und daß d) dies im 9. Jahr des Claudius geschah, so wie Orosius die Sueton-Notiz datiert. Diese Interpretation und Datierung des Claudius-Ediktes bei Sueton/Orosius hat mit Lukas (gegen *Becker*!) eigentlich nichts zu tun, ist wenigstens unabhängig von der parallelen Notiz in Apg 18,2. Die beiden antiken Quellen (Sueton und Orosius) sind ohne lukanische Hilfe zu deuten, so daß das üblicherweise angenommene Datum 49 nC auch unabhängig von Apg 18,2 ziemlich sicher feststeht.³⁶⁷⁴ (Ziel: "ProsatoosE")

³⁶⁷⁰ *Bauer*, Walter: Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur, 5. Aufl. Berlin 1958, Sp 1426, übersetzt wohl "*πρόσφατος*, ον (das Wort seit Homer)" mit "frisch, neu..." (Ggs. *παλαιός*) und das Adverb *προσφάτως* mit "v. der Zeit neuerdings, jüngst". Aber W. *Bauer* gibt weder einen Hinweis auf die Wurzel *φεν* "töten, schlachten", noch übersetzt er mit "frisch geschlachtet". Was die Herkunft des Wortes anlangt (wie steht es mit der mE fehlerhaften Ableitung des Wortes bei einigen von der Wurzel *φήμι*?), tappt man bei ihm im Dunkeln. - In den warmen Mittelmeerländern kommt der Frische des Fleisches eine große Bedeutung zu, weil bei den hohen Temperaturen das Fleisch durch Fäulnisbakterien und Fliegenmaden sehr schnell schlecht werden kann. Frisches Fleisch ist eben "nicht alt" und bedeutet zugleich "gut, einwandfrei, unbedenklich zu essen". Von daher hat dieses Wort gegen *Becker* 1989 ("die vage Angabe »kürzlich«") mE auch die pointierte, gerade nicht vage chronologische Bedeutung eines relativ kurzen bis sehr kurzen zeitlichen Abstands. Entscheidend ist in der Grundbedeutung der Zeitpunkt des Schlachtens, der wird als terminus a quo unausgesprochen immer mitgedacht, bzw daß die Zeitspanne seit dem Zeitpunkt des Schlachtens nur sehr klein (und daher das Fleisch noch gut) ist. - Dies ist bei der Auslegung von Apg 18,2 nicht unerheblich, hängt doch daran, ob wir genötigt sind, uns den zeitlichen Abstand zwischen der Ankunft von Priszilla/Aquila und der Ankunft von Paulus in Korinth als sehr kurz vorzustellen. *Deißmann*, Adolf: Der Prokonsulat des L. Junius Gallio. Eine epigraphische Studie zur absoluten Chronologie des Paulus. In: Paulus. 2. Aufl. 1925, 203-205. 1. Aufl. Tübingen 1911, 159-177, hier 160, hat das Wort mit »gerade« ("Er findet dort den »gerade« von Italien nach Korinth gewanderten ... Zeltmacher Aquila") bzw (S.161) mit »sehr bald darauf« wiedergegeben ("2. Sehr bald darauf Ankunft des Paulus in Korinth"). Die chronologische Interpretation der Gallio-Inschrift durch *Deißmann*, ihr umstrittenes und teilweise abgelehntes Ergebnis (vgl *Haacker*, Klaus: Die Gallio-Episode und die paulinische Chronologie, BZ NF 16, München 1972, 252-255), hing stark an dieser Auffassung von *προσφάτως*. Vgl zu *Deißmann* 1911 meine Besprechung o. S. ? - ? und zu *Haacker* 1972 meine Besprechung o. S. ? - ?. (Ziel: "prosatoos")

³⁶⁷¹ *Schille*, Gottfried: Die Apostelgeschichte des Lukas, ThHKNT 5, Berlin 1983, S. 363: »*προσφάτως* hieß zunächst "frisch geschlachtet", hatte aber die Bedeutung von "jüngst" angenommen.« *Schille* verweist in A 170 auf W. *Bauer*, WB, Sp 1426, aber da findet sich, wie oben in der Anmerkung zuvor dargestellt, kein Hinweis auf den Ursprung des Wortes. Vgl zu *Schille* 1983 auch meine Besprechung S. 1254 - 1280. - Vgl zur Bedeutung von *prosatoos* auch S. 1301, 1307, 1308, 1612 A 3644, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 4477. (Ziel: "prosatoos")

³⁶⁷² *Roloff* Apg 1988, 270, formuliert halbherzig: "Die Ankunft Aquilas und Priszillas in Korinth scheint noch nicht lange zurückzuliegen." Entsprechend setzt er (S. 273) - wie *Marxsen* 1963 und *Becker* 1989 - die Ankunft des Paulus erst in den Herbst 50 nC. Einen zeitlichen Abstand von ca 1 Jahr zwischen der Ankunft von Priszilla/Aquila (Herbst?) 49 nC und Paulus Herbst 50 nC anzunehmen, verträgt sich mE auf keinen Fall mit der in den griechischen Lexika nachgewiesenen zeitlichen Bedeutung von *προσφάτως*. Vgl zu *Marxsen* 1963 meine Besprechung o. S. ? - ?. Vgl zu *Roloff*, Apg 1981, meine Besprechung o. S. ? - ?. - Wir haben hier wieder einen besonderen Fall, daß das frühe Zeugnis der Datierung des Claudius-Ediktes durch Orosius um einer vertretenen Spätdatierung willen entwertet wird. Diesmal mittels der Bestreitung des unmittelbar kurzen Abstands zwischen der Ankunft von Paulus in Korinth und der zuvor erfolgten Ankunft von Priska und Aquila in der Stadt. Diese Forscher haben die zweifelhafte Möglichkeit entdeckt, das 9. Jahr des Claudius in Orosius, hist. adv. pag. VII 6,15 bestehen zu lassen, aber statt dessen die zeitliche Bedeutung eines sehr kurzen zeitlichen Abstands von *prosatoos* in Apg 18,2 zu bestreiten. Auf diese Weise meinen sie, die Ankunft Pauli in Korinth erst in den Herbst 50 setzen zu dürfen und Pauli Aufenthalt erst 52 nC enden und die 3. MR eventuell erst 53 nC beginnen zu lassen. Die Vertreter der Spätdatierung sind erfinderisch, wen es gilt, in den Quellen die Anzeichen für eine Frühdatierung der paulinischen Chronologie zu umgehen oder zu ignorieren. (Ziel: "prosatoos")

³⁶⁷³ ME kann hier mit *prosatoos* nur ein kleiner Zeitraum von ganz wenigen Wochen oder Monaten gemeint sein. Zusammen mit *Suhl* 1975 möchte ich vermuten, daß die Ankunft Pauli noch vor *mare clausum* 49, also vor dem 11. Nov 49 nC erfolgte. Das würde sich gut mit einer Ankunft von Priszilla und Aquila zB im Aug oder Jul/Sep 49 nC und dem Zeitadverb *προσφάτως* vertragen. Vgl zu *Suhl* 1975 meine Besprechung o. S. ? - ?. (Ziel: "prosatoos2")

³⁶⁷⁴ Ich verstehe *Becker* nicht. Mir ist seine Methode der chronologischen Interpretation von Sueton/Orosius in »Abhängigkeit« von Lukas/Apg 18,2 völlig verborgen. Um eine Parallele anzuführen: Kaiser Claudius wird zB in Apg 11,28 und 18,2 erwähnt. Er wird aber außerhalb der lukanischen Apostelgeschichte und unabhängig von Lukas durch die

8.3 Auch der Wechsel von Felix auf Festus läßt sich unabhängig von Lukas ziemlich sicher datieren: Er wird bei Euseb (arm. Chronik) Ol 208,3 = 55 nC = Abr 2070 = Claudius 14 = Agrippa 10 datiert. Also: Die Olympiade stimmt, aber das Kaiserjahr stimmt nicht. Bei Hieronymus wird der Wechsel ins 2. (vordatierte) Jahr Neros (= 55 nC) gesetzt. Das stimmt überein mit Tacitus, der unabhängig von Lukas berichtet, daß Pallas kurz vor Dez 55 entmachtete wurde und das stimmt überein mit Josephus, der - ebenfalls unabhängig von Lukas! - berichtet, daß Pallas seinen Bruder Felix beschützt habe, als dieser bei Nero noch in höchsten Ehren stand (so zB die Deutung von *Weber* 1889 und *Haenchen* 1956). Im 19. Jhdt wurde die 3. MR oft von 54-58 nC datiert (zB *Wieseler* 1848, 1859, *Schanz* 1884, *Zahn* 1907) oder von 53-57 nC (*Ramsay* 1895-1906), außerdem deutete man Apg 24,27 ziemlich uni sono auf eine 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea. Infolge dieser modernen Spätdatierungen der paulinischen Chronologie (also nicht in Abhängigkeit von Lukas!, auch nicht in Abhängigkeit von Tacitus, Josephus, Euseb oder Hieronymus, deren Zeugnisse entwertet oder verbogen wurden!), setzte man den Wechsel von Felix auf Festus in die Jahre 57 nC + 2 = 59 nC oder 58 nC + 2 = 60 nC.

8.4 In der relativen Chronologie geht die Verfolgung durch Herodes Agrippa I dem Tod von Herodes Agrippas voraus und diese relative Chronologie geht ganz allein auf Lukas bzw auf die Quelle, die er benutzte, zurück (Apg 12,1-7 vor Apg 12,20-23). Aber den Tod von Herodes Agrippa können wir mit Lukas oder mit der Apg überhaupt nicht absolut datieren.

8.4.1 Das geschieht im wesentlichen (unabhängig von Lukas!) durch Josephus, aber auch durch Münzfunde, die Agrippas 8. und 9. Regierungsjahr belegen. Ferner durch die 4 ("5")jährigen Festspiele von Caesarea, die seit 10/9 vC alle vier Jahre gefeiert wurden, und durch eine Angabe von Euseb, daß die Festspiele von Caesarea bzw die Tyche der Stadt auf den 5. Dystros = 5. jüdischer Adar fielen. Daraus ergibt sich (unabhängig von Lukas!) der Tod von Herodes Agrippa am 29. Feb 44 nC³⁶⁷⁵ und dieses Todesdatum ist terminus ante quem für die Christenverfolgung, die dieser König auslöste.

8.4.2 Nach dem vaticinium ex eventu Mk 10,38-39 starben die beiden Söhne des Zebedäus, Johannes und Jakobus, gleichzeitig. Nach dem Zeitpunkt, den Apg 12,2 überliefert, fiel der gemeinsame und gleichzeitige Tod von Johannes und Jakobus Zebedäus vor den Tod von Herodes Agrippa, also ca 43/44 nC. Vor dem der beiden Zebedäiden bzw noch zu ihren Lebzeiten wurde in Jerusalem der Apostelkonvent abgehalten, also ca Pfingsten 43 nC. Der Tod von Herodes Agrippa kann nur unabhängig von Lukas (gegen *Becker*), der gemeinsame Tod der beiden Zebedäiden und der Apostelkonvent kann nur in Abhängigkeit von der relativen Chronologie der Apg (mit *Becker*) und Pauli (Gal 1-2!) datiert werden.

8.5 Die Weissagung einer Hungersnot durch den Propheten Agabus erfüllte sich unter Claudius (Apg 11,28). Es ist mit Recht vermutet worden, daß die Weissagung wahrscheinlich noch zu Lebzeiten des Kaisers Gaius Caligula erfolgte. Unabhängig von Lukas gehört bei Josephus die Hilfeleistung der Königin Helena für die notleidende jerusalemer Bevölkerung in den Zeitraum des parthischen Königs Vardanes (38-47 nC),³⁶⁷⁶ also ca 42/3 nC. Bei Euseb, Kanon zu Abr 2058 = Ol 205,3, und bei Orosius, hist adv pag VII 6,12, wird die von Agabus geweissagte Hungersnot ins 4. (vordatierte, jüdische) Jahr des Claudius = 43 nC gesetzt. Das stimmt ziemlich gut damit überein,

römische Chronologie der Kaiserzeit in die Jahre zwischen 41 - 54 nC datiert. Obwohl Lukas den Kaiser Claudius erwähnt, kann die Apg unmöglich zur Datierung der Regierungszeit des Kaisers herangezogen werden, denn sie enthält außer dem Namen gar kein chronologisches Kriterium. So ist es auch beim Edikt des Kaisers Claudius in Apg 18,2: Das Edikt wird wohl erwähnt, aber ein chronologisches Kriterium, ein Jahr, ein Monat oder ein Tag, wird von Lukas nicht angegeben. Die Datierung muß von außerhalb der Apg und daher auch unabhängig von der Apg erfolgen. Vgl zu den chronologischen Methodenfragen auch die anderen Hinweise S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1285, 1293, 1294, 1302, 1308, 1327, 1354 A 3597, 3622, 3624, 3651, 3674, 3734, 3820.

³⁶⁷⁵Vgl zu Herodes Agrippas Tod auch S. 1424 A 4008 und S. 1251, 1309, 1462 A 3507, 3675, 4143; außerdem Exkurs S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Lake* 1933).

³⁶⁷⁶Zur Hungerhilfe der Königin Helena vgl S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1252, 1261, 1263, 1309, 1359, 1448 A 3508, 3527, 3542, 3676, 3846, 4091. Zur Hungersnot 43 nC vgl den Exkurs S. ? - ? (im Anhang zu m. Bespr. v. *Belser* 1898) und die Anmerkungen S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1309 A 3676.

daß das Apostelkonzil bzw die 2. Jerusalemreise Pauli nach Ed. *Schwartz* ebenfalls ins Jahr 43 gehört. Die Kollektenreise Apg 11,29-30 und die 2. Jerusalemreise Pauli zum Apostelkonzil (Gal 2,1) waren sehr wahrscheinlich identisch.

8.6 *Becker* attestiert nur der Gallio-Inschrift bzw der Datierung von Gallios Amtsjahr Mai 51/52 nC Unabhängigkeit von Lukas. Damit verkennt er mE den Charakter der von Lukas überlieferten Synchronismen. Lukas gibt in der Apg kein einziges festes Datum, kein römisches Kaiserjahr, kein Olympiadenjahr, kein Jahr der Seleukidenära, kein Jahr der actischen Ära, kein römisches Konsulatsjahr, kein (ägyptisches Wandel-)Jahr der Ära Nabonassar und kein attisches Archontenjahr.³⁶⁷⁷ Nur mit Hilfe außerbiblischer Quellen - unabhängig von Lukas - lassen sich seine Angaben näherungsweise oder gar exakt konkretisieren und präzisieren. Damit verfügen wir unabhängig von Lukas für das Paradigma der Frühdatierung (1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30 Jahre) für die absolute Datierung über acht absolute Daten:

- 8.6.1 Tod Pauli im 4. Jahr Neros = 57 nC.
- 8.6.2 Wechsel von Felix auf Festus 55 nC (und Ende der 3. MR = 55 nC).
- 8.6.3 Aufgrund der kalendarisch-astronomischen Methode: Abreise aus Philippi (gegen Ende der 3. MR) 9./10. Apr 55 nC.³⁶⁷⁸
- 8.6.4 Gallios Amtsjahr 1. Mai 51/52 nC.
- 8.6.5 Claudius-Edikt 49 nC.
- 8.6.6 Herodes Agrippas Tod (29. Feb 44 nC).
- 8.6.7 Hungersnot in Judäa 42 oder/und 43 nC.
- 8.6.8 Aufgrund der kalendarisch-astronomischen Methode: Tod Jesu am Freitag, dem 14. Nisan, in einem der Jahre 27 oder 30 oder 34 nC.³⁶⁷⁹

8.7 Bevor man diese mit Hilfe außerbiblischer Daten absolut datierten Synchronismen für die Paulus-Chronologie verwendet, sollte man mE methodisch unabhängig von diesen Synchronismen erst aufgrund der Paulus-Briefe und der Apg versuchen, eine relative, quantitative Chronologie zu erstellen.

9. Zur Bedeutung von Antiochia für die paulinische Chronologie

9.1 (S.28): "Diese Jerusalemreise kollidiert jedoch mit den Angaben in Gal 1f., nach denen Paulus bis zur Abfassung des Gal nur zweimal (Petrusbesuch, Apostelkonzil) in Jerusalem war. Auch lassen es weder Lukas noch Paulus zu, den Jerusalembesuch 18,22 mit einem anderen, sei es mit einem der zwei aus Gal 1f. oder sei es mit dem späteren Besuch zur Ablieferung der Kollekte, zu identifizieren. Somit stellt sich die Jerusalemreise als lukanisches Konstrukt heraus." Bis hierhin kann ich *Becker* uneingeschränkt folgen. Aber bei seinen weiteren Schlußfolgerungen versage ich ihm die Gefolgschaft:

9.2 : S. 28: "Damit fallen aber auch auf der Hinreise Cäsarea und auf der Rückreise Antiochia als Reisestationen aus. Beide Orte sind geographisch naheliegende Folgekonstrukte zum Reiseziel Jerusalem." Dies ist mir - wenn gemäß *Beckers* Argumentation die Reise nach Jerusalem lukanisch-redaktionell ist - überhaupt nicht einsichtig. Caesarea und Antiochia können durchaus der von Lukas übernommenen Tradition angehören, zumal eine Reise nach Antiochia über Caesarea geschichtlich einmalig, dh nicht ableitbar

³⁶⁷⁷ Dies war schon gegen *Schille* 1983 festzustellen, der meinte, Lukas böte eine erste christliche, der hellenistischen analoge Historiographie mit einer ersten christlichen Chronographie. Vgl zu *Schille* meine Besprechung S. 1254 - 1280.

³⁶⁷⁸ Vgl zur kalendarisch-astronomischen Methode die Anmerkungen S. ? A ? und S. 1293, 1310, 1657 A 3621, 3678, 4616; vgl zur Berechnung der julianischen Tageszahl S.? - ? (bei meiner Besprechung von *Kubitschek* 1928) und zu gewissen paulinischen Daten aus dem Jahr 55 nC S. ? - ?. Hier im Zusammenhang mit *Beckers* Paulus-Chronologie besteht keine Veranlassung, auf die kalendarisch-astronomische Methode näher einzugehen. *Becker* erwähnt sie nicht.

³⁶⁷⁹ Zum jüdischen Kalender vgl meine Besprechungen S. ? - ? (*Schürer* 1901) und S. ? - ? (*Basnizki* 1938). Zur Berechnung der verschiedenen möglichen Todesdaten Jesu, besonders des 11. Apr 27 nC, vgl S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Schürer* 1901) und S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Kubitschek* 1928).

ist.³⁶⁸⁰

644 Ende Apg = Tod Pauli (Autoren)

9.3 S. 28: "Auch gibt Paulus selbst nirgends zu erkennen, nach seinem Fortgang aus Antiochia (Gal 2,11ff.) je wieder diesen Ort aufgesucht zu haben. Das Gegenteil wird zutreffen: Seit Gal 2,11ff. meidet er die Stadt am Orontes." Diese Argumentation beruht auf einem Argumentum e silentio, und das ist immer gefährlich. Nimmt man es streng, dann wird Antiochia bei Paulus in seinen Briefen nur ein einziges Mal - Gal 2,11 - erwähnt, aber nicht in bezug auf Paulus, sondern in bezug auf Petrus. Aus diesem Argumentum e silentio würde folgen, daß Paulus nie in Antiochia gewesen sei. Absurd. Außerdem war Paulus bei den Heidenchristen Antiochias bestimmt willkommen. Denn Paulus ist im Streit mit Petrus zugunsten der Heidenchristen für die Tischgemeinschaft zwischen Heidenchristen und Judenchristen eingetreten. Auch wenn das später beschlossene Aposteldekret gewiß nicht in seinem Sinne war, darf man doch folgern, daß er bei den Heidenchristen Antiochias immer noch gerne gesehen war. Außerdem bedeutet der Beschluß des Aposteldekrets, daß man die Beschneidungsforderung auch auf der Aposteldekretskonferenz zwischen 47 und 51 nC nicht erhoben und damit Rücksicht auf die beschneidungsfreie Heidenmission Pauli genommen hat. Paulus hat beim Streit mit Simon Petrus im Frühjahr 47 nC in Antiochia nicht nur verloren, sondern auch teilweise gewonnen. Gegen Becker: Auf der Rückreise von der 2. MR Antiochia zu meiden, lag kein Grund vor.

9.4 S. 28: "Im übrigen ist die Reisenotiz Antiochia - Galatien - Phrygien (18,23) - Ephesus (Asia) mit den Angaben in 16,6 zu vergleichen. Auch ist 19,1 das »Hochland« sachlich mit 18,23 identisch, nur allgemeiner. Daraus ergibt sich als These: Die lukanische Vorlage sprach offenbar von einem Wechsel aus Korinth nach Ephesus, den Paulus und das Ehepaar Aquila und Priska gemeinsam unternahmen. Gleich eingangs seines ephesinischen Aufenthaltes besuchte Paulus früher gegründete Gemeinden in Phrygien und Galatien. Dies steht mit den aus Paulus genommenen Nachrichten im Einklang, wenn man Gal 4,13 zwei Besuche angedeutet sieht." Daß Paulus die Besuche der Gemeinden in Galatien und Phrygien von Ephesus aus unternommen habe, ist ein willkürliches Konstrukt von Becker. Für die Reihenfolge 'erst Ephesus, dann Galatia und Phrygien' gibt es keine positiven Belege, auch nicht Gal 4,13. Auch wenn man sich an die in der Apg belegte Reihenfolge hält ('erst Galatia und Phrygien, dann Ephesus'), also Paulus die sog. 3. MR in Antiochia

8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung zwischen d. Ende der 2-jährigen Haft in Rom u.d. Tod Pauli: 0 Jahre 0 Monate 0 Tage			
1	1881	Sabatier	0 Jahre
2	1887	Kellner	0 Jahre
3	1897	McGiffert	0 Jahre
4	1907	Schwartz	0 Jahre
5	1907	Wellhausen	0 Jahre
6	1912	Goguel	0 Jahre
7	1923	Meyer	0 Jahre
8	1940	Hölscher	0 Jahre
9	1949	Dibelius	0 Jahre
10	1956	Haenchen	0 Jahre
11	1957	Fascher	0 Jahre
12	1957	Braun	0 Jahre
13	1960	Heussi	0 Jahre
14	1963	Conzelmann	0 Jahre
15	1963	Hahn	0 Jahre
16	1965	Georgi	0 Jahre
17	1969	Bornkamm	0 Jahre
18	1975	Suhl	0 Jahre
19	1975	Vielhauer	0 Jahre
20	1980/2	Schneider	0 Jahre
21	1981	Roloff	0 Jahre
22	1981	Schelkle	0 Jahre
23	1981	Schneemelcher	0 Jahre
24	1981	Weiser	0 Jahre
25	1982	Jewett	0 Jahre
26	1982	Schmithals	0 Jahre
27	1984/6	Pesch	0 Jahre
28	1989	Becker	0 Jahre
29	1994	Riesner	0 Jahre
30	1996	Lohse	0 Jahre
31	1997	Gnilka	0 Jahre

³⁶⁸⁰ Zu 18,22 unterscheidet Weiser, Apg II, 500-501, vier Möglichkeiten: "1. Paulus fuhr auf direktem Wege nach Antiochia. Nur davon berichtete auch die Quelle. Die Erwähnung Cäsareas und des Jerusalembesuches entstammt lukanischer Redaktion (so Dockx: Chronologie [1971] 295)." "2. Paulus fuhr nach Antiochia, mußte aber durch widrige Windverhältnisse - oder weil er kein günstiges Schiff fand - den Weg über Cäsarea nehmen, was Lukas beim Lesen seiner Quelle dazu veranlaßte, den Jerusalembesuch redaktionell einzutragen (so Haenchen: Apg 526; Suhl: Paulus 130; Roloff: Apg 277 - ähnlich Schneider: Apg II 255; er neigt zur Annahme, daß der Jerusalembesuch zwar nicht historisch ist, wohl aber im Itinerar bereits erwähnt war)." "3. Paulus unternahm zwischen dem »Apostelkonzil« (Apg 15) und seinem letzten Jerusalembesuch (Apg 20f.) überhaupt keine Fahrt in den Osten, weder nach Antiochia, noch nach Jerusalem. Der von Lukas 18,22 berichtete und aus Überlieferungsgut aufgenommene Jerusalembesuch ist in Wirklichkeit mit dem letzten Jerusalemaufenthalt (21,15; so Wellhausen, J.: Kritische Analyse der Apostelgeschichte, Berlin 1914, 37f.) oder mit dem »Apostelkonzil« (Gal 2; Apg 15; so Lüdemann: Paulus 165-173; Jewett: Paulus-Chronologie 129-139; ebd. weitere Vertreter) gleichzusetzen." "4. Paulus ist in der Zeit zwischen dem »Apostelkonzil« und seinem letzten Jerusalembesuch tatsächlich in die Heilige Stadt gereist und von dort nach Antiochia, so, wie die Quelle es zutreffend berichtet und Lukas es auszugsweise wiedergegeben hat (so Schmithals: Apg 170; Marshall: Acts 299-304)". Weiser (S. 501) kommt zu folgenden Ergebnissen: "Am wenigsten überzeugen die 3. und 4. Hypothese." Und ebd weiter unten: "Mit den unter 1 und 2 genannten Positionen wird man also annehmen müssen, Paulus sei zu der von Lukas angegebenen Zeit nicht nach Jerusalem gereist." S. 502: "Die Historizität der Fahrt nach Antiochia ist also durchaus zu bejahen... Am überzeugendsten ist, daß Lukas selbst die Jerusalemnotiz redaktionell eingebracht hat, und zwar aus dem Interesse, Paulus auch während seiner Missionstätigkeit großen Stils im engen Kontakt und im Einvernehmen mit der Urgemeinde erscheinen zu lassen."

begonnen hat und im Laufe seiner Wanderung durch Kleinasien Galatien und Phrygien besucht hat, steht das mit Gal 4,13 im Einklang. Das führt für mich zu folgendem Schluß: Es liegen keine ausreichenden geschichtlichen Gründe vor, die Station 'Antiochia', den paulinischen Zwischenaufenthalt in Antiochia, am Ende der 2. MR und zu Anfang der 3. MR, zu streichen. Jerusalem findet sich in Apg 18,22 redaktionell, Antiochia hingegen traditionell.³⁶⁸¹

10. Zur Spanienreise (S. 506): "Man wird nicht fehlgehen, seinen Tod eingangs der sechziger Jahre anzusetzen, also unter Nero, aber noch vor der Christenverfolgung 64 nC n.Chr. Seine Spanienreise, die er noch in Korinth als freier Mann plante (Röm 15,24.28), war wohl durch diese Ereignisse überholt, wie so manche früheren Reisepläne des Apostels durch neue Ereignisse aufgegeben werden mußten. Hätte Lukas etwas von einer Spanienreise gewußt, hätte er wohl doch gern von des Apostels Freilassung berichtet und Paulus in Rom und von dort bis an die westliche Grenze der damals bekannten Welt Mission treiben lassen. Die Erwähnung der Spanienreise in 1. Clem 5,7 (vgl. auch Kanon Muratori 38) ist wohl aus Röm 15,24.28 erschlossen, also kein historischer Beleg für einen paulinischen Aufenthalt in Spanien." Darauf ist zu erwidern:

10.1 In der chronologischen Rechenweise bedeutet dies, daß der 8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung vom Haftende in Rom bis zum Tod Pauli in Rom nie existierte und entsprechend auf 0 Jahre (0 Monate und 0 Tage) gesetzt werden muß.³⁶⁸² Die Haft in Rom endete mit dem Märtyrertod Pauli. Die Spanienreise hat nicht stattgefunden. Paulus starb am Ende der Apg, am Ende von Apg 28,30-31. Diese Nachricht läßt Lukas verdeckt ja auch mehrmals (zB Apg 20,17-38; 21,10-14 u.ö.) durchschimmern.³⁶⁸³

10.2 Es folgt aber nicht daraus, daß Pauli Tod in der absoluten Chronologie "eingangs der sechziger Jahre" anzusetzen sei. Wohl stimmt, daß Paulus noch "unter Nero, aber noch vor der Christenverfolgung 64 n.Chr." getötet wurde, aber diese Bedingung eines terminus ante quem ist auch erfüllt, wenn die Gefangenschaft Pauli früher vom 2.-4. vordatierten jüdischen Jahr Neros dauerte und Paulus am Ende der römischen Gefangenschaft, also im 4. vordatierten jüdischen Jahr Neros seinen Tod fand (= 57 nC).

10.3 Daß schon Clemens von Rom (5,7) von der Spanienreise des Paulus zeugen würde, möchte ich bestreiten.³⁶⁸⁴ Der griechische Ausdruck *epi to termas tes dyseos* bedeutete in Griechenland und in der griechischen Mythologie immer, daß die Sonne im Westen, in der Adria oder im Ionischen Meer (bzw in Italien), unterging, dort in der Nacht wendete und am nächsten Morgen von neuem im Osten aufging. Nach der griechischen Mythologie hatten die Pferde des Helios die Sonne auf dem Sonnenwagen in der Nacht wieder zurückgebracht. Als die griechische Sprache im 1./2. Jhdt nC in Rom heimisch wurde, erfuhr der griechische Ausdruck *terma tes dyseos* einen Bedeutungswandel: Auf der italischen Halbinsel konnte man beobachten, wie die Sonne am Abend im Westen unterging, aber nicht in der Adria, sondern im Tyrrhenischen Meer. In der Nacht wendet sie dort, wurde wieder von den Pferden des Helios nach Osten zurückgebracht und ging am Morgen im Osten (aus der Adria oder dem Ionischen Meer) erneut auf. Als sich diese Betrachtungsweise bei den griechisch sprechenden hellenistischen Bewohnern Italiens (Siziliens, Sardinien oder Maltas) eingebürgert hatte, bedeutete *terma tes dyseos* den Wendepunkt der Sonne nicht mehr im Adriatischen Meer oder in Italien (wie sonst in der griechischen Sprache und Mythologie), sondern bedeutete den Wendepunkt der Sonne im Tyrrhenischen Meer und für die hellenistischen Seefahrer des westlichen Mittelmeeres den Wendepunkt der Sonne in Spanien.³⁶⁸⁵ Als der Kanon Muratori in der 2. Hälfte des 2. Jhdts entstand, da wurde der griechische Ausdruck des Clemens von Rom 5,7 unter der Voraussetzung von

³⁶⁸¹ Vgl zur Bedeutung von Antiochia in der Geschichte des Urchristentums und besonders für die paulinischen Missionsreisen auch S. ? A ? und S. 1312, 1496 A 3681, 4243.

³⁶⁸² Vgl zum 8. Zeitraum des Paradigmas der Frühdatierung = 0 Jahre auch das Autorenregister S. 1310 Textbox Nr. 644 und die Anmerkungen S. 1312, 1386, 1645, 1647, 1653 A 3682, 3898, 4561, 4575, 4599 und S. ? A ?.

³⁶⁸³ Vgl zum Tod Pauli am Ende der Apg auch S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1244, 1295, 1312, 1386, 1387, 1417, 1419 A 3482, 3632, 3683, 3898, 3902, 3975, 3979.

³⁶⁸⁴ Vgl zu Clemens von Rom I 5,7 auch meine Auslegung oben S. ? - ? (bei meiner Besprechung von Dubowy 1914).

³⁶⁸⁵ Vgl zu *epi to terma tes dyseos* auch S. 1312, 1420 A 3685, 3980.

diesem Bedeutungswandel gelesen und verstanden: Paulus war nicht mehr nur an den westlichen Wendepunkt der Sonne jenseits der Ionischen oder adriatischen Meeres (also bis nach Italien) gekommen, sondern (75 - 100 Jahre später) bis an den westlichen Wendepunkt der Sonne jenseits des westlichen Mittelmeeres, also bis nach Spanien, und das konnte nur nach seiner 2-jährigen Haft in Rom gewesen, auf keinen Fall vorher. Die Entstehung der christliche Legende von der Spanienmission des Paulus hat den Bedeutungswandel von *terma tes dyseos* in Italien im 1./2. Jhd nC zur Voraussetzung.³⁶⁸⁶ Clemens von Rom hat 96 nC mE nur davon gesprochen, daß Paulus bis nach Italien gekommen ist, "sowohl im Sonnenaufgang [im Osten] wie im Sonnenuntergang [im Westen, in Italien] wurde er ein Botschafter des herrlichen Glaubens. Als er bis an den westlichen Wendepunkt der Sonne (= bis nach Rom) gekommen ist, hat er [das Evangelium] vor den Mächtigen bezeugt; auf diese Weise wurde er befreit von der Welt und aufgenommen zum heiligen Platz, nachdem er zum größten Vorbild der Ausdauer [und des Leidens] geworden ist." Clemens hat vom Zeugnis Pauli vor den Mächtigen in Rom und vom Tod Pauli in Rom, aber nicht von Spanien gesprochen.

10.4 Eine Reihe von Autoren nimmt bei der Auslegung der Pastoralbriefe an, daß Paulus aus der römischen Gefangenschaft noch einmal freigekommen und wieder [eventuell nach der hypothetischen Spanienreise] in den Osten des Reiches nach Kleinasien gegangen ist. Auf diese Situation würden die Angaben des 2. Timotheusbriefes zurückgehen (zB Traugott Holtz 1964). Aber die Echtheit der Pastoralbriefe, auch des 2. Tim, ist seit Anfang des 19. Jdhts mit erheblichen sprachlichen und theologischen Gründen bestritten worden. Sie sind deuteropaulinisch und fallen somit in gewisser Weise aus dem corpus Paulinum heraus. Die drei unechten Paulus-Briefe 1Tim, 2Tim, Tit können mE gegen die verdeckten Hinweise des Luk in der Apg nicht ankommen, daß Pauli letzte Reise nach Rom eine Reise in den (Märtyrer-)/Tod war.³⁶⁸⁷

11. Zusammenfassung:

11.1 Becker bietet uns genau 100 Jahre nach Weber 1889 eine Spätdatierung der paulinischen Chronologie, die in ihren absoluten Daten keinen Beitrag zum Paradigma der Frühdatierung erkennen läßt, weder am Anfang bei der Berufung Sauli/Pauli, noch in der Mitte beim Datum des Apostelkonzils, noch am Ende bei der Gefangennahme in Jerusalem oder beim Tod Pauli in Rom.

11.2 In der absoluten Chronologie verkennt er a) den Charakter der lukanischen Synchronismen in der Apg; und b) sieht er nicht, daß diese Synchronismen nur außerhalb der Apostelgeschichte und damit unabhängig von der Apg absolut datiert werden können; c) übersieht er den Wert, daß sie alle unabhängig voneinander in gleicher Weise wie die Gallio-Inschrift in der Lage sind, die relative, quantitative paulinische Chronologie ($1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre) absolut zu datieren und sich dann mehrmals gegenseitig stützen.³⁶⁸⁸

³⁶⁸⁶ Vgl zur angeblichen Spanienreise Pauli auch S. 1313, 1420 A 3686, 3980.

³⁶⁸⁷ Außerdem können die Angaben 2Tim 4, wenn der angebliche Schiffbruch des Paulus (Apg 27) seinen literarischen Ursprung in einem profanen, antiken Schiffbruchbericht hat, eventuell auch anders gedeutet werden. Dann kann die letzte Schiffsreise Pauli anders verlaufen sein, als Apg 27 angibt. Diese an sich naheliegende Konsequenz ist aus der zurückgewiesenen Schiffbruchhypothese bisher noch nicht gezogen worden, zB konnte er Titus bei einem Halt des Schiffes in Kreta zurückgelassen haben (Tit 1,5). Wenn er außerdem in Caesarea nur wenige Monate (3-4) in Haft saß, dann ergeben sich für die Exegese von 2Tim 4 neue, bisher nicht bedachte Möglichkeiten: Wenn Pl nach dem 6. Sivan 55 in Jerusalem verhaftet wurde und wenn er bald nach dem 10. Tischri 55 in Rom ankam, dann kann er in einem verlorenen Brief, von dem vielleicht ein Fragment in 2Tim verarbeitet ist, darum gebeten haben (4,13), daß man ihm den Mantel mitbringen möge, den er Anfang Ijar 55 bei Karpus in Troas gelassen hat. 2Tim 4,9: "Beeile dich, daß du bald [vor dem Winter?] zu mir kommst." Vielleicht war es im Gefängnis kalt und er hätte im Winter 55/56 den Mantel gut gebrauchen können. (Anders jedoch Tit 3,12: "...so komm eilends zu mir nach Nikopolis; denn ich habe beschlossen, den Winter über zu bleiben.") Allerdings müßte der Apostel dann schon Anfang Okt in Rom eingetroffen sein und er müßte es sehr eilig mit dem Brief nach Ephesus gehabt haben (überbracht durch Tychikus 2Tim 4,12), wo sich vermutlich (seit 51 nC; vgl Apg 18,26) Priska und Aquila aufhielten (vgl die Grüße 2Tim 4,19). Aber es bliebe auch hier ungeklärt, wieso und wann Onesiphorus nach Rom kam (2Tim 1,16-17), wieso er Pl suchte, nach wie langer Zeit er ihn fand. Wenn Pl schon 55 in Rom ankam, wenn er dort 2 Jahre in Haft blieb und am Ende der Haft starb, ist ebenfalls schwer zu erklären, wieso, warum und wann sich Paulus einen Winter über in Nikopolis aufgehalten haben soll (Tit 3,12).

³⁶⁸⁸ Greifen wir das Ende der 3. MR im Jahr 55 heraus: bis zum Tod Pauli sind es noch 2 Jahre, Paulus starb also 57 nC; der Tod Jesu liegt 28 Jahre zurück: $55 - 28 = 27$ nC. Nehmen wir das Gallio-Datum bzw das Ende der 2. MR im Jahr 51: Bis zum Tod Pauli sind es noch $4 + 2 + 0 = 6$ Jahre; Paulus starb $51 \text{ nC} + 6 = 57$ nC. Bis zum Tod Jesu sind es rückwärts gerechnet $1 + 2 + 13 + 4 + 4 = 24$ Jahre: Jesus starb $51 \text{ nC} - 24 = 27$ nC. Wenden wir das absolute Datum des Orosius '9. Claudius = 49 nC' für das Claudius-Edikt an: Dafür müssen wir die 4 Jahre der 2. MR teilen in $2 \frac{1}{2} + 1 \frac{1}{2}$. Paulus kam am Jahresende 49 nC nach Korinth. Er verließ Korinth $1 \frac{1}{2}$ Jahre später im Frühjahr 51 nC bzw bis zum Tod

11.3 Anders (mE positiver) sieht das bei der relativen Chronologie aus: **a)** Hier rekonstruiert *Becker* sehr sorgfältig und interessant aufgrund der Angaben der paulinischen Briefe zur Kollekte für die Armen in Jerusalem - unabhängig von der Apostelgeschichte - den Reiseweg Pauli auf der sog. 2. und 3. Missionsreise. - **b)** Außerdem unterstützt er mit beachtlichen rechtshistorischen Argumenten die grammatikalische Auffassung, daß sich der Genitivus absolutus am Anfang von Apg 24,27 mit seiner *diētia* nicht auf eine vielfach angenommene 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea, sondern auf Felix als dem Subjekt des Hauptsatzes bezieht. **c)** Seine Argumente für die Nachordnung der Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1 sind mE kaum zu widerlegen.

11.4 *Becker* 1989 (6) gehört mit *Wellhausen* 1907, 1914 (1), *Schwartz* 1907 (2), *Dibelius* 1951 (3), *Bultmann* 1959 (4), *Bornkamm* 1969 (5) und *Lohse* 1996 (7) zu den Autoren, die in Apg 27 von Lukas einen antiken, profanen Schiffbruchbericht benutzt sehen, dem in seinem Grundbestand in bezug auf Paulus keine Historizität zukommt.³⁶⁸⁹ Eine Überwinterung auf Malta und ein Jahreswechsel bei der Überwinterung auf Malta ist in der paulinischen Chronologie nicht anzusetzen.³⁶⁹⁰

11.5 Ein Freikommen aus der (ersten) römischen Gefangenschaft und eine daran anschließende Spanienreise Pauli fand nach *Becker* nicht statt. Der Zeitraum zwischen dem Ende der 2-jährigen Haft in Rom und dem Tod Pauli, der 8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung ($1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$), ist auf 0 Jahre (0 Monate 0 Tage) anzusetzen. Auch hier leistet *Becker* in der relativen, quantitativen Chronologie bzw durch seine exegetische und geschichtliche Auffassung einen Beitrag zum Paradigma der Frühdatierung, auch wenn er den Zeitpunkt des Todes Pauli in seiner zu späten absoluten Datierung mE nicht trifft bzw um 4-5 Jahre verfehlt. (Ziel: "Becker1989E")

Pauli sind es $1\frac{1}{2} + 4 + 2 + 0 = 7\frac{1}{2}$ Jahre (= knapp 8 Jahre). Paulus starb Ende 49 nC + $7\frac{1}{2} = 57$ nC. Rechnen wir von dort zurück: Die 2. MR begann $2\frac{1}{2}$ Jahre zuvor: Ende 49 - $2\frac{1}{2} =$ Fj 47 nC. Die 1. MR begann $6\frac{1}{2}$ Jahre vor Ende 49 nC = 43 nC. Dies ist auch das Datum des Apostelkonzils. Die 1. Jerusalemreise und die Flucht aus Damaskus datiert $19\frac{1}{2}$ Jahre vor Ende 49 nC, also im Jahr 30 nC. Die Berufung Sauli/Pauli gehört ins Jahr 49 - $21\frac{1}{2} = 28$ nC. Der Tod Jesu liegt $22\frac{1}{2}$ Jahre vor Ende 49 nC, also im Frühjahr 27 nC. Das absolute Datum 29. Feb 44 nC für den Tod von Herodes Agrippa ist terminus ante quem für die Verfolgung der jerusalemener Gemeinde und für den davor abgehaltenen Apostelkonvent über die gesetzes- und beschneidungsfreie Heidenmission (Gal 2,1-10) im Jahr 43 nC. Von dort sind es $4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 14$ Jahre bis zum Tod Pauli im Jahr 43 + 14 = 57 nC. Der Tod Jesu fällt $1 + 2 + 13 = 16$ Jahre vor den Apostelkonvent (und vor die Verfolgung), also ins Jahr 43 nC - 16 = 27 nC. Die lückenlose Folge der 7 bis 8 Abstandsangaben braucht nur einen einzigen absolut datierbaren Zeitpunkt, dann ist die ganze Folge der 30 Jahre datiert bzw es ergeben sich alle anderen Zeitpunkte durch den jeweils relativen Abstand zum absolut datierbaren Zeitpunkt. Hier ist es so, daß alle 8 absolut datierbaren synchronistischen Zeitpunkte der Apostelgeschichte unter der Voraussetzung des Paradigmas der Frühdatierung bzw unter der Voraussetzung der 8 Zeiträume zu 30 Jahren in der relativen quantitativen Chronologie sich gegenseitig stützen. Vgl zum Paradigma der Frühdatierung auch S. ? A ?, S. 1266, 1314 A 3551, 3688 und S. ? A ?. (Ziel: "Berechnung5"/"Paradigma2")

³⁶⁸⁹ Vgl bei meiner Besprechung von *Wellhausen* 1907 die Textbox zur angeblichen Überwinterung mit Jahreswechsel auf Malta S. ? Nr. ?.

³⁶⁹⁰ Die jahrhundertalte Spätdatierung rechnet in der Regel für die Haftzeiten am Lebensende Pauli $2 + 1 + 2 = 5$ Jahre. Dem setzt die Frühdatierung nur $0 + 0 + 2 = 2$ Jahre entgegen, nämlich 0 Jahre (3-4 Monate) Haft in Caesarea und 0 Jahre Haft (gut 1 Monat) auf der Schiffsreise von Caesarea nach Rom. Paulus wurde am Anfang des jüdischen Jahres Nero 2 (zu Pfingsten) in Jerusalem verhaftet, und er fuhr in der Mitte desselben Jahres Nero 2 (zZ des Fastens am Jom Kippur, also zu Anfang des jüdischen Monats Tischi) an Kreta vorüber. Die Haft in Rom dauerte also vom 2. vordatierten jüdischen Jahr Neros bis zum 4. vordatierten jüdischen Jahr Neros. Da die Verhaftung in Jerusalem, die Schiffsreise und der Haftbeginn in Rom alle ins selbe jüdische Jahr Nero 2 fallen, sind entgegen der traditionellen Spätdatierung die ersten beiden Zeiträume auf 0 Jahre zu setzen. *Beckers* Beitrag zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie liegt darin, daß er für die Überfahrt von Caesarea nach Rom die 0 Jahre vertritt. (Leider vertritt er für die Haft in Caesarea nicht die kritischen 0 Jahre, sondern die traditionellen 2 Jahre.) Vgl auch S. 1300, 1305, 1314 A 3642, 3660, 3690. (Ziel: "2statt5")

